

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Hotelumbau Das Hotel Laudinella will seine Erneuerung zu Ende bringen. Doch vor dem nächsten Spatenstich ist die Meinung der Gemeinde St. Moritz gefragt. **Seite 3**

Ftan Als 12 avrigl cumainzan las lavuors da fabrica per rimplazzar la s-chabellera existenta a Ftan-Pruì cun üna nouva. In december 2010 ha lö l'avertüra. **Pagina 5**



Trainertreue Olympiasieger Dario Cologna will auch künftig mit seinem Trainer Fredrik Aukland zusammenarbeiten. **Seite 13**



Bald schon herrscht wieder Hochbetrieb auf dem Fussballplatz San Gian bei Celerina. Was dem lokalen Fussballklub fehlt ist ein zweiter Platz.

Die Suche nach einem Fussballplatz

San Gian in Celerina kann nicht erweitert werden

Der FC Celerina benötigt ein zusätzliches Fussballfeld, um der grossen Nachfrage gerecht werden zu können. Die Standortfrage wird zum Problem.

RETO STIFEL

Bald geht die Fussballsaison wieder los. Der FC Celerina ist mit 14 Mannschaften in der Meisterschaft vertreten, über 200 Aktive machen beim Verein mit. Der FC Lusitanos de Samedan spielt nach Möglichkeit

ebenfalls in Celerina und auch andere Sportler schätzen den gut gepflegten Rasenplatz. Dazu nützen viele Mannschaften aus der Schweiz, aber auch aus dem Ausland das Engadin als Höhentrainingslager. Trainiert und gespielt wird auf dem Sportplatz San Gian in Celerina. Aufgrund der grossen Nachfrage genügt dieses Angebot aber kaum mehr.

Deshalb möchte der FC Celerina einen zweiten Platz bauen. 106 mal 70 Meter muss ein Fussball-Spielfeld gross sein, um die Richtlinien des Schweizerischen Fussballverbandes für Spiele in den unteren Ligen erfüllen zu können.

Eine grosse Fläche, die zu finden sich jetzt als Knacknuss herausstellt. Nicht realisiert werden kann ein zweites Spielfeld gleich anschliessend an den heute bereits bestehenden Platz hinter der Kirche San Gian. Die Gemeinde Celerina hat ein entsprechendes Projekt ad acta gelegt, nachdem ein Vorprüfungsbericht des Kantons aus landschaftsschützerischen Überlegungen negativ ausgefallen ist. Eine Lösung auf regionaler Ebene scheint zurzeit kein Thema zu sein. Im Richtplan Siedlung, wo ein solches Projekt aufgenommen werden müsste, gibt es kein solches Begehren. **Seite 7**

16 neue Erstwohnungen für Pontresina

Gemeindeversammlung stimmt Baurechtsvertrag zu

Die Chesa Solena in Pontresina kann neu gebaut werden. Mit 16 Erstwohnungen. Die Gemeindeversammlung hat einem Baurechtsvertrag mit der Kantonalen Pensionskasse zugestimmt.

FRANCO FURGER

Die Chesa Solena steht mitten im Dorf in der Nähe des Rondos in Pontresina. Viele einheimische Familien wohnen im Haus, das im Besitz der Gemeinde ist. Seit längerer Zeit ist klar, dass die Chesa Solena saniert oder neu gebaut werden muss, denn die Bausubstanz ist am Verlottern.

Zunächst wollte die Gemeinde einen Neubau selber realisieren, musste dann aber feststellen, dass die Kosten dafür zu hoch sind. In der Folge nahm der Gemeindevorstand Verhandlungen mit der Kantonalen Pensionskasse Graubünden auf.

An der Gemeindeversammlung vom vergangenen Montag wurde nun das genaue Ergebnis der Verhandlungen präsentiert, spricht den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen ein Baurechtsvertrag zur Abstimmung vorgelegt. Dieser sieht vor, dass die Pensionskasse den gesamten Bau finanziert, die Gemeinde gewährt der Pensionskasse im Gegenzug das Baurecht für die Zeitspanne von 60 Jahren. Der jährliche Baurechtszins beträgt 23 320 Franken.

«Es geht bei diesem Neubau nur um Erstwohnungen für einheimische Familien. Und die Wohnungen

sollen auch bezahlbar sein», betonte Gemeindepräsident Martin Aebli mehrfach. Vorgesehen sind 16 Wohnungen: Drei mit 5½ Zimmern, fünf mit 4½ Zimmern sowie je vier 3½- und 2½-Zimmer-Wohnungen. Das sind fünf Wohnungen mehr als in der alten, noch bestehenden Chesa Solena, der Neubau wird demzufolge etwas grösser ausfallen als das heutige Haus.

Aebli nannte auch, was unter «bezahlbar» zu verstehen ist. So soll die Monatsmiete der 2½-Zimmer-Wohnungen zwischen 1600 und 1700 Franken betragen und für die 5½-Zimmer-Wohnungen muss man rund 2200 Franken berappen. Die Gemeinde Pontresina hat ein Mietvorrecht und kann potenzielle Mieter vorschlagen, Vermieter ist aber die Pensionskasse. Die neuen Wohnungen seien gedacht für die heutigen Mieter, sagte Aebli, und die Gemeinde werde versuchen, die Mieter während der Bauphase mit einer Übergangslösung zu unterstützen.

Da das Geschäft bei den anwesenden Pontresiner Stimmbürgern unbestritten war und diese dem Vertrag ohne Gegenstimme zustimmten, kann im Herbst 2010 mit den Bauarbeiten begonnen werden, spricht mit dem Abriss der alten Chesa Solena. Das bedeutet für die derzeitigen Mieter, dass sie auf den 1. September ihre Wohnungen räumen müssen. Bis sie und die weiteren Mieter die neuen Wohnungen beziehen können, dauert es rund zwei Jahre. «Wir hoffen, dass die Chesa Solena im Sommer 2012 bezugsbereit ist», erklärte ein Vertreter der Kantonalen Pensionskasse.

Lesermeinungen

Lagalb Die Lagalbahn weckt Emotionen und löst viele Lesermeinungen aus. Die Meldung, dass die Bahn am Berninapass für immer geschlossen werden könnte, ging um die Welt. Die EP/PL bekam Zuschriften aus Deutschland, Italien, Grossbritannien und sogar aus Florida. Und auch viele Einheimische äusserten ihre Meinung in Leserbriefen. Noch immer treffen auf der Redaktion täglich E-Mails ein mit Antworten auf die Online-Umfrage, die bereits vor zwei Wochen ausgewertet worden ist. Einen Teil dieser Lesermeinungen gibt es zu lesen auf **Seite 15**

Musikerlebnis erster Güte

Pontresina Dreissig Jahre gibt es sie schon, die «Compagnia Rossini». Das Sängersenble gab am Sonntag in Pontresina ein Jubiläumskonzert der Superlative. Der zweistündige Auftritt des Ensembles mit dem Swiss Brass Consort und dem Pianisten Eric Christen im voll besetzten Rondo löste Begeisterung aus. Unter der Leitung von Dirigent Armin Caduff ertönten beliebte Auszüge aus den Opern von Wolfgang Amadeus Mozart, Ohrwürmer aus «Don Giovanni», «Die Hochzeit des Figaro» oder «Die Zauberflöte». Zu hören waren aber auch wunderschöne Arrangements aus dem Repertoire des italienischen Belcanto. Donizetti, Bellini und Rossini, vorgetragen mit Stimmen, die die Herzen der Zuhörer ergriffen und das Publikum zu Applausstürmen hinriss. **Seite 7**



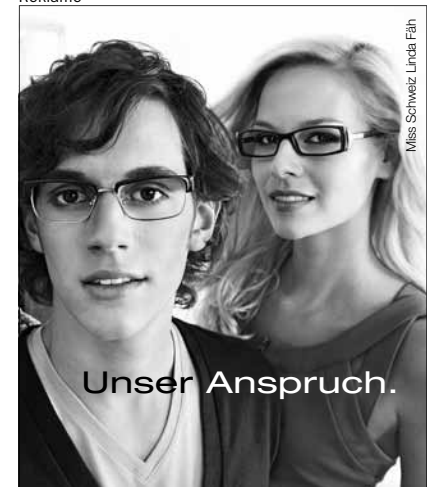
Was gibt es Schöneres als eine Belcanto-Arie?

Foto: Giancarlo Cattaneo

Scholar il muvel

Lavin Scholar oura il muvel es üna lavur plütost dischagreabla ma fich importanta. Quai han declerà Men Bischoff, veterinari da Sent e Reto Lamprecht, cusgliader agricul in Val Müstair, in occasiun d'ün cuors i'l Lö d'inscunter Lavin, Chasa Fliana. Adonta da l'importanza, vain quista lavur negligiada ed i vegnan fats blers sbagls. «Mincha sbagl ha consequenzas enormas», ha declerà il veterinari Men Bischoff ed el discuorra dafatta da dons finanziaals in media da tancer 500 e 1000 francs. «Vachas chi van zop causa ferridas da las unglas mainan damain prestaziun, maglian damain e chaschunan cuosts da tratamaint.» Tant plü important esa da far quista lavur seriusamaing e consequentamaing e da sensibilisar ils paurs da l'importanza da scholar il muvel regularmaing. (nba) **Pagina 5**

Reklame



Unser Anspruch.

optik wagner

Réduit Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, www.optik-wagner.ch



Ausgezeichnete Augenoptik.
24 x in der Schweiz.



40012



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Ersatz Kanalisations- und Meteorleitung, Via Somplaz, Parz. 2171 und 2172
Zone: Äussere Dorfzone, Forstwirtschaftszone
Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Bauamt St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 26. März bis mit 14. April 2010 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefristen:
 Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 14. April 2010.

St. Moritz, 25. März 2010

Im Auftrag der Baubehörde
 Bauamt der Gemeinde St. Moritz
 176.770.790

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe des Gesetzes über die Förderung des Erstwohnungsbaus und die Einschränkung des Zweitwohnungsbaus statt.

Auflageakten:

1. Entwurf des Gesetzes über die Förderung des Erstwohnungsbaus und die Einschränkung des Zweitwohnungsbaus
2. Planungsbericht zum Gesetz über die Förderung des Erstwohnungsbaus und die Einschränkung des Zweitwohnungsbaus

Auflagefrist:

30 Tage (vom 25. März bis 23. April 2010)

Auflageort:

Gemeinde Pontresina, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina, während der ortsüblichen Schalterstunden der Gemeindegemeinschaft oder auf der Homepage unter www.gemeinde-pontresina.ch

Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich Vorschläge und Einwendungen einbringen.

Pontresina, 25. März 2010

Gemeindevorstand Pontresina
 176.770.747

Flohmarkt des Frauenvereins

St. Moritz Am kommenden Samstag, 27. März, von 11.00 bis 17.00 Uhr, findet im Pfarrsaal der Katholischen Kirche St. Moritz-Dorf der schon zur Tradition gewordene Flohmarkt des Frauenvereins statt. Saubere und gut erhaltene Haushaltgegenstände, Spielsachen, Romane, CDs usw. können am Freitag, 26. März, zwischen 14.00

und 17.00 Uhr, im Pfarrsaal abgegeben werden. Mit Pastetli, Wienerli und einem feinen Kuchenbuffet ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Der Erlös kommt wie immer einer gemeinnützigen Institution zu Gute. Der Frauenverein freut sich auf viele kauffreudige Besucher und Besucherinnen. (Einges.)



SAC-Touren

Piz Zadrell, 3104 m

Samstag, 27. März

Längere Skitour im Unterengadin. Von Sagliains auf Fahrstrasse ins Val Sagliains, zuhinterst über kleinen Gletscher und steil zur Schwäderlochfurgga 2920 m, in leichter Kletterei über Westgrat zum Gipfel (1700 Hm/5,5 Std.) mit toller Sicht auf Piz Linard. Abfahrt via Aufstiegsroute. Treff: 5.00 Uhr Punt Muragl. Anmeldung am Vorabend ab 20.00 Uhr an Tourenleiter Toni Spirig, Tel. 079 286 58 08.

Piz Mezdi, 2992 m

Sonntag, 28. März

Ski-/Snowboardtour auf den Hausberg von St. Moritz. Aufstieg von St. Moritz-Bad in ca. 4 Stunden auf den Gipfel (1220 Hm/ZS-). Abfahrt auf Aufstiegsroute. Treffpunkt 06.15 Uhr (Sommerzeit!) Bahnhof Samedan. Anmeldungen bis Freitag, 18.00 Uhr, an Tourenleiter Hans Peter Capon, Mobile 078 661 74 73.



Bericht des Gemeindevorstandes Samedan

Vernehmlassungsergebnisse wird der Gemeindevorstand die Vorlage vor der Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung in öffentlichen Informationsveranstaltungen präsentieren. Kernziel der Revision ist die Überführung des regionalen Richtplanes zur Beschränkung des Wohnungsbaus in die kommunale Gesetzgebung. Generell soll der Rahmen für die nachhaltige Entwicklung des Dorfes unter besonderer Berücksichtigung der Hotellerie und des Wohnraumes für Einheimische angepasst werden.

Schaffung von Wohnraum für Einheimische: Die Schaffung von Wohnraum für Einheimische ist bereits seit längerem ein Thema in der Agenda des Gemeindevorstandes. Nach umfangreichen Vorabklärungen hat nun der Gemeindevorstand beschlossen, mit einem konkreten Projekt aktiv zu werden. Zur Diskussion steht die Realisierung einer Wohnüberbauung in Cristansains auf dem Areal der derzeitigen Parkplätze Sper l'En. Zu diesem Zweck soll eine Stiftung gegründet werden, in die die Gemeinde das Bauland sowie Mittel aus dem Fonds der Ersatzabgaben für die Hauptwohnungsverpflichtung einbringt. Eine erste Orientierung über dieses Vorhaben wird voraussichtlich im Rahmen der Gemeindeversammlung vom 29. April 2010 erfolgen.

Zukunft Skilift Survih: Die Betriebsbewilligung für den Skilift Survih erlischt Ende Wintersaison 2010/2011. Teile des Skiliftes sind sanierungsbedürftig und im Zusammenhang mit der Erneuerung der Konzession sind zusätzliche Auflagen zu erwarten. Handlungsbedarf besteht auch beim Restaurant Survih, das nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht und zudem in der roten Gefahrenzone liegt. Aufgrund dieser Ausgangslage drängt sich eine generelle Diskussion über die künftige Ausrichtung des Skigeländes Survih auf. Bereits Ende Januar 2010 fand diesbezüglich eine erste Auslegeordnung in Anwesenheit des Gemeindevorstandes, der Bergbahnen Engadin St. Moritz BEST, der Skilift Survih AG, der Skischule Snow and Fun, der Bürgergemeinde, der Evangelischen Kirchgemeinde, dem Skiclub Piz Ot und der Gefahrenzonenkommission statt. Zudem war auch der Projektinitiant für ein Kinderhotel Survih anwesend. In der Folge wurde eine Steuergruppe eingesetzt, die die Ausarbeitung eines Konzeptes zur Neugestaltung des Skigeländes Survih zum Auftrag hat. Seitens der Gemeinde werden Thomas Nievergelt, Daniel Erne und Annigna Nick Steiner Einsitz nehmen. In diesem Zusammenhang wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass sich René Donatz als VR-Präsident der Skilift Survih AG zurückzieht. Die Gemeinde wurde eingeladen, einen Vertreter in den Verwaltungsrat zu delegieren. Vorgeschlagen wird Gemeindevorstandin Annigna Nick Steiner.

Winterfahrtrainings in Cho d'Punt: Die Gemeinde Samedan hat der Firma DEMAG seit dem Jahr 2003 die Durchführung von Winterfahrtrainings auf den Parzellen Nr. 919 und 929 in Cho d'Punt bewilligt. Das Areal befindet sich in der Zone für Veranstaltungen ohne feste Infrastruktur. Die Zonenkonformität für die Winterfahrtrainings ist somit gegeben. Erstmals seit Einführung der Winterfahrtrainings wurde die Gemeinde im Winter 2010 mit einer erheblichen Anzahl Reklamationen betreffend Lärmimmissionen konfrontiert. Angesichts der Tatsache, dass sich Teile der Bevölkerung und Gäste durch die Winterfahrtrainings offenbar gestört fühlen, hat sich der Gemeindevorstand umgehend mit dem Organisator in Verbindung gesetzt und Massnahmen für eine spürbare Reduktion des Motorenlärms verlangt, dies als zwingende Voraussetzung für künftige Bewilligungen.

Als Grundsatz muss gelten, dass der Motorenlärm im Dorf nicht mehr wahrnehmbar ist. Der Wirkungsnachweis der lärmbeschränkenden Massnahmen muss mittels objektiven Lärmmessungen erbracht werden, so wie es auch bei gewissen Motorsportanlässen praktiziert wird.

Engadin Airport: Eine Delegation des Gemeindevorstandes wird sich im Rahmen der regelmässigen Kontakte demnächst mit den Verantwortlichen der Engadin Airport AG zu einer Sitzung treffen. Ein wichtiges Gesprächsthema ist die Frage einer allfälligen Beteiligung der Standortgemeinde und der Region am Flughafen. Für die Gemeinde Samedan von Interesse sind auch die Absichten der Engadin Airport AG bezüglich des Ausbauprojektes Sungate und der übrigen Infrastruktur. Zudem möchte der Gemeindevorstand auch mehr über den Stand und den Inhalt des zwischen dem Kanton und dem Flughafen vereinbarten Baurechtes in Erfahrung bringen.

Kantonale Wildschutzgebiete: Auf den 1. September 2010 wird die Regierung die revidierten Wildschutzgebiete für die Dauer von fünf Jahren in Kraft setzen. Die Gemeinden werden zu jenen Wildschutzgebieten angehört, die auf ihrem Territorium liegen oder unmittelbar daran angrenzen. Es handelt sich dabei um das eigenössische Jagdbanngebiet Bernina-Albris, das Murmeltierasyl Muottas Muragl, das Niederjagdasyll San Gian, das Wasserflugwildasyll Isla Glischa sowie um die allgemeinen Wildschutzgebiete Spuonda Staz, Gravatscha und Corvatsch. Nach Rücksprache mit der Jägersektion Oberengadin wird die Neufestlegung der entsprechenden Wildschutzgebiete ohne Änderungsbegehren unterstützt.

Ausnahmebewilligung Bauzeitenreglement: Gemäss Bauzeitenreglement gilt in der Zeit vom 20. Dezember bis 31. März ein Verbot für lärmige Bauarbeiten. Mehrere Bauunternehmungen ersuchen den Gemeindevorstand um eine Ausnahmebewilligung für die Ausführung von Rohbauarbeiten zwei Wochen vor der Sperrfrist. Es betrifft dies die Baustellen Quadratscha,

Bellevue und Cho d'Punt. Da die betroffenen Baustellen ausserhalb des Ortszentrums liegen, stehen aus Sicht des Gemeindevorstandes dem Gesuch keine überwiegenden öffentlichen Interessen entgegen. Die Ausnahmebewilligung wird entsprechend erteilt.

Wassertage 2010: Im Rahmen des Budgets 2010 wurde beschlossen, die Wassertage im Jahr 2010 nur unter der Voraussetzung der Kostenneutralität durchzuführen. Nachdem bereits jetzt feststeht, dass Sponsorengelder in genügender Höhe gesichert sind, beschliesst der Gemeindevorstand, die Wassertage 2010 definitiv durchzuführen. Damit verbunden ist der Auftrag an das Organisationskomitee, die Ausrichtung des Events einer generellen Überprüfung zu unterziehen und gegebenenfalls Korrekturen vorzunehmen.

Personelles: Die Arbeitsgruppe Tourismus der Event- und Tourismuskommission besteht derzeit erst aus zwei Mitgliedern. Mit Ursula Gehbauer, Rektorin der Höheren Fachschule für Tourismus an der Academia Engiadina, und Roger Bernet, Betreiber des Mineralbad und Spa Samedan, kann die Arbeitsgruppe Tourismus komplettiert werden.

Arbeitsvergaben: Gestützt auf die Bestimmungen der kantonalen Submissionsgesetzgebung werden folgende Aufträge an den jeweils wirtschaftlich günstigsten Offerenten vergeben: Ingenieurarbeiten Sportzentrum Promulins an Jon Andrea Könz, Zernez, für 74 859 Franken; Elektroplanung Sportzentrum Promulins an Capaul Engineering, St. Moritz, für 31 360 Franken; Planung Heizung und Lüftung Sportzentrum Promulins an Tino Semadeni, La Punt, für 36 500 Franken; Planung Sanitär Sportzentrum Promulins an Bulach HTP St. Moritz, für 22 075 Franken; Ingenieurarbeiten Projekt La Tuor an Jon Andrea Könz, Zernez, für 24 000 Franken, Elektroplanung La Tuor an Capaul Engineering, St. Moritz, für 8201 Franken; Bauphysik La Tuor an Martin Kant, Chur, für 7000 Franken; Planung Heizung La Tuor an Tino Semadeni, La Punt, für 6500 Franken. (cp)

Hotel Kronenhof gewinnt Gäste-Award

Pontresina Jedes Jahr kürt «HolidayCheck» mithilfe der Hotelbewertungen der Gäste die 99 beliebtesten Hotels. Dieses Jahr haben es zwei Schweizer Hotels unter die Besten geschafft – das Grand Hotel Kronenhof in Pontresina und das Hotel Rovana in Vals.

Auf den Online-Plattformen von HolidayCheck beurteilt der Gast mithilfe eines Bewertungssystems das Hotel, in dem er logiert hat. Er bewertet

die Lage, Infrastruktur, Service oder Gastronomie und verteilt «Sonne» und kann zudem seine Meinung zum Hotel in Form eines Kommentars äussern. Diese Kommentare werden von einer Redaktion gesichtet und auf ihre Seriosität überprüft.

So wird aus weltweit 81 000 registrierten Hotels ein Ranking erstellt und die beliebtesten 99 Betriebe werden mit den «HolidayCheck Award» ausgezeichnet. (pd)



Axel Jockwer von «HolidayCheck»; Heinz Hunkeler, Direktor des Grand Hotel Kronenhof und Thomas Winkler von Schweiz Tourismus (von links).

Reklame

Es lohnt sich, uns näher kennen zu lernen!

IN LAIN
Holzmanufaktur Cadonau

+41 (0) 81 854 19 91 | holzmanufaktur@inlain.ch | www.inlain.ch | Zuoz

Allen Anträgen zugestimmt

Pontresina An der Gemeindeversammlung vom vergangenen Montag hatten die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen von Pontresina nicht nur über den Baurechtsvertrag betreffend Chesa Solena abzustimmen (siehe Seite 1 dieser Ausgabe), sie nahmen auch eine Ersatzwahl für ein Mitglied in den Schulrat vor. Mit einer deutlichen Mehrheit (66 von 82 gültigen Stimmen) wählten die Pontresiner den Kantonspolizisten und Vater Andrea Mittner in den Schulrat. Neben Mittner stellte sich für dieses Amt auch die Sekretärin und Mutter Eliane Rutishauser-Durrer zur Verfügung.

Weiter stimmte das Stimmvolk der Teilrevision des Feuerwehrgesetzes zu und segnete verschiedene Dienstbarkeitsverträge ab, die so genannte Ankerrechte betreffen. Es geht dabei um Anker, die zur Baugrubensicherung notwendig sind. Bei solchen Ankeren wird vielfach öffentlicher Grund beansprucht, was die Einräumung eines entsprechenden Rechts voraussetzt.

Da diese Anker meist im Erdinnern zu liegen kommen, gibt es in der Regel nichts dagegen einzuwenden.

Um diese formale Angelegenheit in Zukunft einfacher zu regeln, beantragte der Gemeindevorstand, die Ankerrechte künftig im Zuge des Baubewilligungsverfahrens zu regeln. Auch diesem Antrag stimmten die Pontresiner zu.

Unter Varia erklärte Gemeindepräsident Martin Aebli, dass ab sofort zwei Varianten einer neuen Gemeindeverfassung vorliegen, die man im Internet herunterladen kann oder auf der Gemeindekanzlei beziehen kann. Die Pontresiner sind aufgerufen, sich bis zum 30. April ihre Meinung und Änderungsvorschläge zu den beiden Verfassungsentwürfen abzugeben.

Und auch die Lagalbahn wurde unter Varia von verschiedenen Stimmbürgern thematisiert, sie legten dem Gemeindevorstand nahe, dass er alles unternehmen soll, um diese Bahn zu erhalten. (fuf)



Der vordere Teil des Hotels Laudinella wurde schon erneuert. Jetzt soll der hintere Teil mit seinen sieben Sälen drankommen. Doch vor der Detailplanung ist die Meinung der Gemeinde St. Moritz gefragt.

Archivbild Marie-Claire Jur

Bergün will sein Mineralwasser versilbern

Graubünden Bergün möchte mit dem gemeindeeigenen Mineralwasser ins Getränkegeschäft einsteigen. Eine Investorengruppe will rund 40 Mio. Franken in die kommerzielle Nutzung des Wassers investieren.

Mit dem Bau der Abfüllanlage soll noch diesen Sommer begonnen werden, die Inbetriebnahme ist auf Sommer/Herbst nächsten Jahres geplant, wie die Gemeinde und die Albula Mineralquellen AG am Dienstag mitteilten. Vorgesehen ist, dass in Bergün 80 bis 100 Mio. Flaschen Mineralwasser jährlich gefüllt und per Bahn abtransportiert werden.

Gute Absatzchancen werden dem Produkt in ganz Europa, vor allem in Deutschland, sowie in China eingeräumt. Aufgrund der Mineralisierung müsse das Bergüner Wasser den Vergleich mit den renommiertesten Mineralwassern der Schweiz nicht scheuen, hiess es.

Federführend beim Mineralwasser-Projekt ist die Albula Mineralquellen AG, die letzten November gegründet wurde und ihren Sitz im ausserrhodischen Speicher hat. Die Gesellschaft will den Sitz aber nach Bergün verlegen und dort Steuern bezahlen. Die Gemeinde verspricht sich viel vom Projekt, zumal verschiedene Vorhaben zur Nutzung des Wassers in den letzten Jahrzehnten gescheitert waren. Bergün erwartet jährliche Wasserzinsen in der Höhe von einigen hunderttausend Franken sowie rund ein Dutzend neue Arbeitsplätze.

Die Investoren sind laut Angaben der Gemeinde und der Albula Mineralquellen verschiedene Finanzierungsgesellschaften, darunter eine Gruppe aus Hongkong. Geldherkunft und Investoren würden nach strengen Regeln überprüft, die finanzielle Abwicklung laufe über eine renommierte Schweizer Bank. (sda)

Ein neuer Konzertsaal – aber wie gross?

Dritte Bauetappe des Hotels Laudinella

Das St. Moritzer Hotel Laudinella will seine 1996 gestartete Gesamterneuerung abschliessen.

Doch bevor fertig gebaut werden kann, braucht es noch Stellungnahmen seitens der St. Moritzer Gemeindeinstanzen und des Souveräns.

MARIE-CLAIRE JUR

1996, 1998 und 2002 waren wichtige Jahre für das St. Moritzer Hotel Laudinella. Dannzumal wurden ganze Teile des Genossenschaftshotels auf Vordermann gebracht. Insgesamt 20 Mio. Franken wurden in Zimmersanierungen, eine neue Küche, den Ausbau der Restauration, die Pizzeria und das Carnotzet investiert. Das Gesamtenerneuerungsprojekt sah schon damals eine dritte Bauetappe vor, die aber vorerst aus finanziellen Gründen zurückgestellt wurde. Diese dritte Etappe soll aber bald in Angriff genommen werden. Sie betrifft im Wesentlichen die Lobby, alle Säle, die Wäscherei, die Anlieferung sowie die Personalräume und Personalunterkünfte, also kurzum fast den ganzen hinteren oder südlich gelegenen Teil des Hauses. Zwar könnte die Genossenschaft theoretisch schon morgen den Spatenstich erfolgen lassen, da die Gemeinde St. Moritz dannzumal die Baubewilligung für das Gesamterneuerungskonzept erteilt hatte. Doch in der Zwischenzeit hat sich in der Infrastrukturplanung der Gemeinde einiges getan. So kam die politische Frage auf, ob die Gemeinde St. Moritz sich nicht einen grossen Kongress-Saal leisten sollte.

Zwei grosse Säle sind zu viel

Genau dieser Frage kommt in der dritten Erneuerungsetappe für das Hotel Laudinella eine Schlüsselrolle zu. Denn diese beinhaltet auch die Sanierung und Vergrößerung des Festsaaals, einem Saal, der heute bis maximal 350 bis 400 Personen aufnehmen kann. Wie Hotelier und VR-Delegierter Felix Schlatter ausführt, soll dieser auch von vielen Vereinen in der Region genutzte Saal zu einem multifunktionalen Saal abgeändert werden. «Der Saal verfügt zwar über eine ausgezeichnete Akustik für Konzerte, er braucht aber eine bauliche Überholung und vor allem muss er technisch auf den neusten Stand gebracht werden.» Damit er auch für

Theaterinszenierungen, Kongresse, Seminare oder Bankette genutzt werden kann. Das bedingt die Einrichtung einer multimedialen Technik, von Übersetzerkabinen oder von heb- und drehbaren Bühnen. Für die Genossenschaft ist es wichtig zu wissen, was die Gemeinde St. Moritz vor hat. «Zwei grosse Säle in St. Moritz wären zu viel», meint Genossenschaftspräsident Hans Joos, «die würden sich konkurrenzieren». Sollte die Gemeinde selber einen Konzertsaal von 1000 oder mehr Plätzen erstellen, würde der Festsaal in der Laudinella in einem bescheideneren Umfang erweitert und erneuert, also so, dass 500 Personen bequem dort Platz finden.

Felix Schlatter skizziert die Alternative, die für die Genossenschaft auch in Frage kommt, nämlich die Realisierung eines Plenarsaals für 800 Personen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem grössten Laudinella-Genossenschafter. Dies würde den Ausbau des heutigen Festsaaals mit sich bringen sowie den Anbau von weiteren Räumlichkeiten wie Foyer für Empfänge, Garderoben für Musiker, Technik und anderem mehr.

Die Vorteile eines solchen gemeinsamen Unternehmens liegen auf der Hand: Ein grosser Kultur- und Kongress-Saal wäre an die Infrastruktur eines ganzjährig geöffneten Hotels angebunden, das schon jetzt gemäss den geltenden Statuten einen kulturellen Auftrag hat und für Musikurse und regionale Vereinsveranstaltungen offen steht.

Personalunterkünfte ausbauen

Was der Gemeindevorstand punkto Konzertsaal vor hat, wirkt sich auch auf den zweiten Kernpunkt der dritten Erneuerungsetappe des Hotels Laudinella aus: Je nach Grösse des künftigen Festsaaals bliebe mehr oder weniger Platz für den Personaltrakt. «Wir haben viel zu wenige und für heutige Bedürfnisse zu unattraktive Personalunterkünfte», sagt Schlatter. Statt der heutigen 35 Einheiten würden 80 benötigt. Am liebsten würde die Genossenschaft diese neuen Studios und Wohnungen aber nicht auf der Hotelparzelle erstellen, sondern ausserhalb, mit Vorliebe auf einem Terrain in St. Moritz. Auch hier wäre es für die Genossenschaft wichtig zu wissen, wann der Gemeindevorstand die nächsten Planungsschritte für den Einheimischen-Wohnbau bei den Reitstallungen oder auf dem Bahnhofareal an die Hand nimmt.

«Wir haben es nicht eilig, aber so lange es auf diese beiden Grundfragen keine Antworten gibt, sind wir in der Planung blockiert», meint der Genossenschaftspräsident Hans Joos.

Hotelzone erlaubt grössere Kubatur

Noch nichts sagen lässt sich zur Kostenfrage der dritten Bauetappe. Finanziert würde sie durch Fremdmittel einer Grossbank, über die vom Hotel erwirtschafteten Eigenmittel sowie Darlehen seitens der Genossenschafter. Nutzen möchten die Verantwortlichen auch die Möglichkeit, das Hotel Laudinella in eine Hotelzone umzuziehen, so wie es letztes Jahr für das Areal Stille und die St. Moritzer Jugendherberge geschah. «Mit dieser Massnahme würde das Erneuerungs- und Erweiterungsprojekt nicht mehr allen Restriktionen des kommunalen Baugesetzes unterliegen. Wir könnten eine grössere Kubatur realisieren und haben damit unsere Liegenschaft der Spekulation dauerhaft entzogen. Die Laudinella soll auch in Zukunft ein ganzjährig geöffnetes Hotel mit breitem Restaurant-Angebot und gutem Preis-/Leistungsverhältnis bleiben», sagt Joos.

In der unlängst erfolgten Ur-Abstimmung haben sich gemäss Schlatter über 90% der abstimmenden Laudinella-Genossenschafter im Grundsatz für die dritte Bauetappe und die Umzonung in eine Hotelzone ausgesprochen. Das letzte Wort in Bezug auf diese angestrebte Teilrevision der Ortsplanung werden die St. Moritzer Stimmbürger haben. Seitens des Gemeindevorstands sind Abklärungen bezüglich der Laudinella-Pläne im Gang.

Reklame

**PISSNELKEN
SCHLAGER-
PARTY**

**SNOWNIGHT
FR. 26.03.
EINTRITT FREI!**

HossA BAR
younic
toodevents

GLP nominiert Hosch

Oberengadin Anlässlich der letzten Vorstandssitzung der Grünliberalen Partei (GLP) Oberengadin wurde Rinaldo Willy aus Zuoz zum Präsidenten der Oberengadiner Sektion gewählt. Der Geschäftsmann ist im Kreisrat Oberengadin vertreten und kandidiert am 13. Juni für den Kreisratsvorstand.

Weiter wurde Hansjörg Hosch als Kandidat für die Grossratswahlen nominiert, die ebenfalls am 13. Juni stattfinden. Der Arzt und Kreisrat wohnt in Celerina. (pd)

Polithock mit Brand und Brunner

St. Moritz Heute Donnerstag lädt die SVP Oberengadin zu einem Polithock mit dem Bündner Regierungskandidaten Heinz Brand und dem Nationalrat und SVP-Präsidenten Toni Brunner. Die politische Gesprächsrunde findet im Hotel Waldhaus in St. Moritz ab 19.30 Uhr statt. Die beiden Rechtspolitiker stehen dem Publikum für Fragen und persönliche Gespräche offen. (pd)

Apaina cha la stagiun es a fin

Construcziun d'üna nouva s-chabellera a Ftan

Da l'on 1970 d'eira gnüda inaugurada a Ftan la s-chabellera dal cumün fin sü Prui. Quista stà vain construida üna nouva s-chabellera chi pudarà gnir tutta in funcziun in december da quist on.

La stagiun d'inviern da la Motta Naluns Scuol Ftan Sent SA (MNSFS) düra fin in sonda, ils 10 avrigl. «Davo la posa da dumengia cumainzan in lündeschdi, ils 12 avrigl, fingià las lavuors

La s-chabellera in detagl

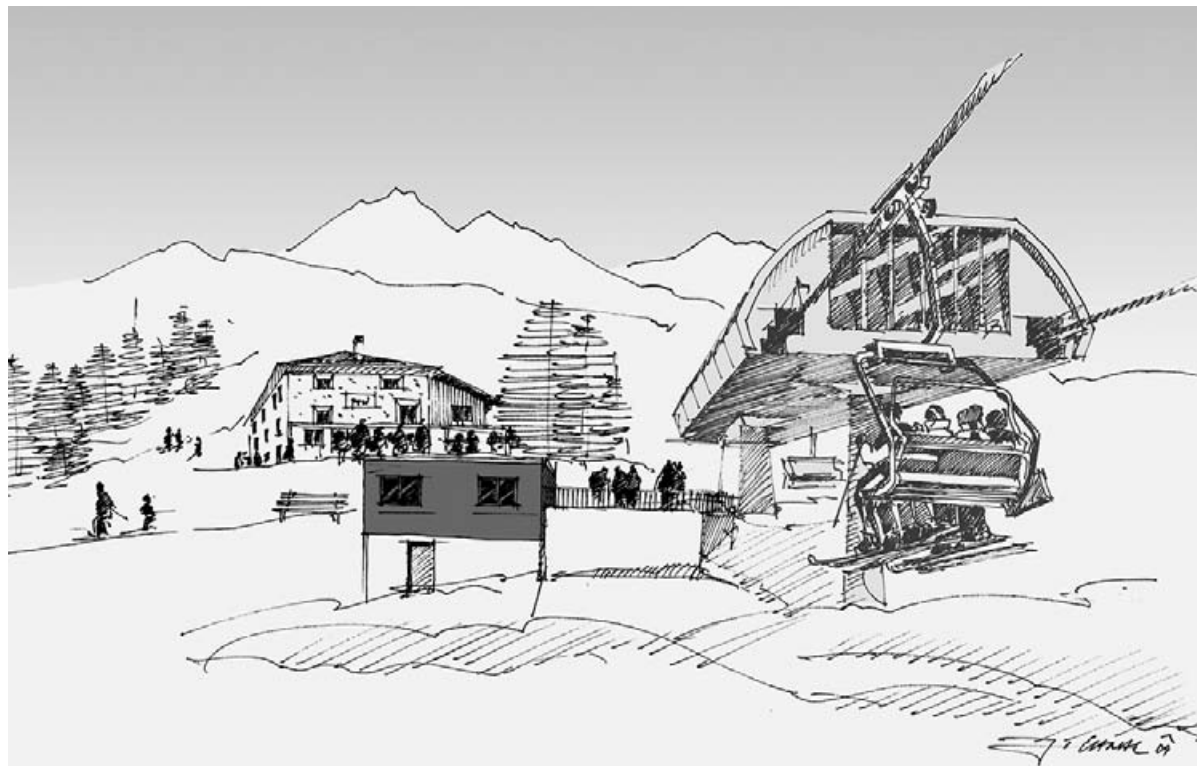
La s-chabellera da Ftan a Prui chi vain construida ingon pudarà transportar fin 1200 persunas l'ura. Ella ha 46 s-chabells chi pon gnir cuernats. La sveltezza importa 5 meters la secunda, pel viadi da Ftan a Prui douvra la s-chabellera 4,63 minuts. La sua ha ün diameter da 38 millimeters ed üna lunghezza da 2589,69 meters. 12 pütas portan la s-chabellera. La differenzia d'otezza importa 392,6 meters, la pendenza in media 32,69 pertschient. I s'entrarà da la vart schneistra illa s-chabellera. Ils cuosts per la construcziun da la part electro-mecanica s'amuntan a 5,5 milliuns francs, quels per las lavuors da fabrica e construcziun 3,8 milliuns francs. (anr/fa)p

da fabrica per la nouva s-chabellera», infuormescha Egon Scheiwiller, il directer da la MNSFS. Intant cha la s-chabellera a duos persunas actuala po transportar sü d'ürant ün'ura maximalmaing 700 persunas varà la nouva s-chabellera a quatter persunas üna capacità da transport da fin 1200 persunas l'ura. Ils cuosts per la nouva s-chabellera s'amuntan a 9,3 milliuns francs.

Cun ün nouv trassè

La staziun sura da la s-chabellera as rechatta a Nateas. «Nus nu pudain spettar dal giast ch'el chamina amo ün grond toc da Nateas fin pro'l prosem implant, il runal Prui», disch Scheiwiller. Perquai s'haja tscherchà ün'otra soluziun. La staziun sura da la s-chabellera gnarà fabrichada, sco ch'el fa a savair, güst suot il restaurant Prui. «Quai es il lö ideal, là as poja sortir da la s-chabellera e s'es quasi fingià pro'l runal Prui per cuntinuar l'ascensiu.» Quai premetta però ün nouv trassè, i sto gnir runcada üna largia i'l god fin sü Prui. La larghezza da las roderas da la s-chabellera importa 5,20 meters. Per esser sgür cha'ls s-chabells nu toccan neir cur chi sofa ferm la bos-cha sto esser la largia i'l god ün pa plü lada. «Survart vaina fingià d'inviern schmers e transportà davent cun chavals la bos-cha, uossa vain lura runcada eir la part suot.»

D'ürant las prümas trais eivnas davon la fin da la stagiun gnaran demontats ils s-chabells e las suas, sco ultim



La staziun sura da la nouva s-chabellera Ftan-Pruì as rechattarà precis suot il restaurant Prui.

las pütas. Al principi da mai as pudaraja lura cumanzar cullas lavuors da fundamainta per la nouva s-chabellera. «La fin da lügl esa previs da svolar nanpro las pütas e da trar sü las suas», infuormescha il directer da las MNSFS, «in december, pel principi da la stagiun d'inviern 2010/11 festagiaina lura l'avertüra da la nouva s-chabellera.» La veglia nu vain, sco ch'el agiundscha, simplamaing bütta-

da davent: «Las pütas, ils s-chabells e tuot vegnan scauvgiats ourdglioter, chargiats sün camions e transportats fin in ün territori da sport d'inviern in Kirgistan, ingio cha la s-chabellera vain darcheu tutta in funcziun.» Il viadi fin in Kirgistan (8700 kilometers) dürarà, sco cha Scheiwiller suppuona, var duos eivnas. Special pro la s-chabellera da Ftan sun, sco ch'el manzuna, las differentas gruppas dad

ütisladars: «Dad üna vart vain la s-chabellera dovra d'inviern dals skisunzs e snowboardists, lura vegnan sü eir blers per descender culla schlitra giò da nossa via da schlitras.» La terza gruppa sun quellas persunas chi vöglan simplamaing far üna spassegiada: «La sonda da Prui fin vi la Motta Naluns es impustüt pro bell'ora fich bain frequentada», constata Egon Scheiwiller. (anr/fa)

Üna lavur dischagreabla, ma importanta

Cuors da schsolar oura muvel a Lavin

Be muvel cun peis frisks as sainta bain e po manar la prestaziun plaina. Perquai esa important cha'ls paur schsolar oura inandret e conscianta-maing il muvel bovin. Il Lö d'inscunter Fliana Lavin ha organisà ün cuors correspondent.

NICOLO BASS

«Vachas ston manar hozindi grondas prestaziuns», declera Reto Lamprecht, cusgliader agricul per la Val Müstair, «e quai es congualabel cun atlets da sport ad ot nivel». Tant plü important es perquai eir cha las vachas e tuot il muvel bovin as sainta frisch e san. Ed ün factur fich important pel bainesser dal muvel bovin es eir la cultivaziun dals peis. Scha quai vain fat inandret o brich as vezza vaira svelta a man da l'aspet da la vacha, sch'ella sta cullas chommas gualiv in pè e tuot tenor sco ch'ella chamina. Ün fin duos jadas l'on, pel solit da prümvaira, ston ils paur schsolar oura lur muvel e cultivar ils peis e las unglas. «Cun schsolar oura il muvel vegnan fats blers sbagls chi han consequenzas d'ürant tuotta stà», declera il cusgliader agricul. Il motiv es cha'ls paur plü vegls vaivan ün'otra tecnica per schsolar oura il muvel e chi dà bleras teorias ed execuziuns. Tenor Reto Lamprecht as poja leger giò dals peis respectivamaing da las unglas quant bain ch'üna vacha as sainta. Important es per el cha la stalla es netta e sütta ed eir il pavel giouva üna rolla centrala. «Causa l'umidità in stalla vain avant minchatant cha las vachas han peis marschs.» Tant plü importanta es lura la dretta cultivaziun dals peis. «Cun schsolar oura il muvel as poja far bleras robas sba-

gliadamaing», es Lamprecht persvas. Implü vain eir il fat cha quista lavur es plüost dischagreabla e vain perquai eir negligiada.

Consequenzas enormas

Il Lö d'inscunter Lavin, Chasa Fliana, organischa regularmaing cuors da schsolar oura il muvel, co per exaimpel in mardi passà a Lavin. In quist cuors ha il veterinari Men Bischoff da Sent, declerà als 16 paur preschaints l'anatomia dals peis dal muvel bovin ed eir l'importanza da la lavur da schsolar. Per el esa important da declerar cha mincha sbagl da trattamaint ha consequenzas enor-

mas. Uschè mainan problems cun peis a dons finanziais da tanter 500 e 1000 francs. Saja quai causa cha las vachas mainan damain prestaziun, maglian damain e piglian giò da pais o chaschunan cuosts da trattamaint dal veterinari. Impreschiunant es per Bischoff eir il fat cha la pitschna surfatscha d'ün pè d'üna vacha, respectivamaing d'ün'ungla, porta fin 300 kilos. «Perquai esa important da sensibilisar ils paur e da render attent a las consequenzas remarchablas», declera il veterinari.

In congual cun plü bod ha tuot la tematica surgni daplü importanza causa cha las vachas vegnan adüna plü pe-

santas e ston manar daplü prestaziun. Laprò vegnan tenor Bischoff las consequenzas da las stallas modernas libras cun fuonds per part da betun, chi strapacheschan daplü ils peis e las unglas da las vachas. Perquai racumanda el da controllar daplü co be üna jada las unglas e da tillas trattar regularmaing. «Perchè mincha sbagl badan ils paur a la fin eir illa buorsa da raps.»

Sensibilisar ils paur

D'ürant la seguonda part dal cuors ha Rico Lamprecht da Sta. Maria muosà illa pratcha co chi füs da schsolar oura il muvel inandret e sün che chi'd es da verer. L'interess pel cuors

es stat fich grond ed eir Men Bischoff es persvas chi füs da spordscher regularmaing da quists cuors. Bainschi vegnan persunas specialisadas a far quista lavur professionalmaing, ma tenor Bischoff schsolar oura raduond la mità dals paur lur muvel sves.

Eir Dumeng Duschletta da Zerne, paur e president da la Società Lö d'inscunter Lavin, ha tut part al cuors. Eir sch'el schsola oura il muvel d'ons innan sves, ha'l pudü profitar dal cuors. «I's po adüna darcheu imprendere alch nou», declerà'l ed agiundscha, «cun schsolar oura il muvel as poja svelta far qualchosa fos cun consequenzas enormas». Eir scha quista lavur es plüost dischagreabla, füssa tenor Duschletta da metter prioritats sco pro'ls agens peis. Da quai es persvas eir il cusgliader agricul Reto Lamprecht. «Perquai esa eir important cha'ls paur as sun consciantes da la problematica e visitan regularmaing ils cuors», conclüda il cusgliader. Eir al Plantahof es il schsolar oura il muvel e'l trattamaint dals peis da las vachas üna part integrala da la scolaziun dals giuvens paur. E pels paur plü vegls vöglan ils responsabels spordscher eir in avegnir regularmaing cuors da perfeziunamaint.

Anita Gordon i'l Profil

Radio Cün l'amur per sia lingua – erteda scu ch'ella disch da sieus nons e genituors – ho ella adüna darcho s'ingasheda e dosteda per l'idiom puter. Ils dubis d'Anita Gordon da Silvaplana invers il rumauntsch grischun sun cuntshaints. I'l Profil dal Radio Rumantsch da sanda, ils 27 marz, a las 09.03, raquinta l'anteriura magistra da sia vita, sias passiuons e sieu combat per la lingua rumauntscha. (pl)



Schsolar oura il muvel es per Reto Lamprecht, cusgliader agricul (davantvart), fich important e sbagls pon avoir consequenzas finanziaias.

fotografia: Nicolo Bass

Dienstag, 30. März Scuol, Gemeindesaal
Mittwoch, 31. März Uhr St. Moritz, Hotel Laudinella

OLLI HAUENSTEIN

Concerto acrobatico – Ein herrliches Vergnügen für Gross und Klein, Alt und Jung, Dumm und Gescheit, Schön und Hässlich.

Olli Hauenstein – Musikclown
Piano & Forte



OLLI HAUENSTEIN
KINDERKONZERT SCUOL
Türöffnung 13:00 Uhr
Konzertbeginn 14:00 Uhr
KINDERKONZERT ST. MORITZ
Türöffnung 16:00 Uhr
Konzertbeginn 17:00 Uhr
2010 march 16 – april 3

graubünden
www.graubuendenfestival.ch
Tel.: +41 (0)81 834 46 46
tickets@graubuendenfestival.ch
oder an der Abendkasse
starticket www.starticket.ch
starticket CallCenter: 0900 325 325
(CHF 1.19/min)

INTENDANT / ARTISTIC DIRECTOR
PETER ARONSKY

Zu verkaufen:

Tisch, Arvenholz massiv mit Schieferplatte, 140x100 cm, 4 Stabellen, Arvenholz massiv, Preisvorstellung Fr. 3000.–.

Telefon 044 954 00 83

176.770.577

Zu kaufen gesucht von Heimweh-Engadiner
in den Gemeinden Champfèr, St. Moritz oder Celerina

Baugrundstück oder Altliegenschaft/ Umbauobjekt

Rasche Abwicklung mit sofortiger Barauszahlung. Diskretion zugesichert. Angebote unter Chiffre T 192-049039 an Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Vilers-s/Gläne 1.

Warum nach Ungarn für Zahnersatz?

Kronen, Brücken, Prothesen und Implantate zu Ungarnpreisen!

Zahnarztpraxis
Dr. Valentin Videa

Neueröffnung in St. Moritz

Plazza Paracelsus 2
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 34 10

Friedackerstrasse 22, 8050 Zürich, Tel. 043 333 41 48
Hauptstrasse 1300, 9658 Wildhaus, Tel. 071 997 00 57
176.770.691

Freitag, 26. März
St. Moritz, Carlton Hotel

LOUIS LORTIE

Concertissimo – Der kanadische Tastenzauberer feiert die Jahres-Jubilare Chopin und Schumann mit den beiden Klavierkonzerten des grossen Polen und einem Konzertstück von Schumann.

Louis Lortie – Klavier, Leitung
Sinfonietta Cracovia
Robert Kabara – künstlerische Leitung
Werke von Chopin, Schumann



SNOW AND SYMPHONY
2010 march 16 – april 3
Türöffnung 19:30 Uhr
Konzertbeginn 20:30 Uhr
www.graubuendenfestival.ch
Tel.: +41 (0)81 834 46 46
tickets@graubuendenfestival.ch
oder an der Abendkasse
starticket www.starticket.ch
starticket CallCenter: 0900 325 325
(CHF 1.19/min)

INTENDANT / ARTISTIC DIRECTOR
PETER ARONSKY

SAMEDAN SCOU LA CUMÜNELA GEMEINDESCHULE



Gemeinschaftschule Samedan

Infolge Mutterschaft suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2010/11

1 Primarlehrer(in) (80 bis 100%)

Über uns:

- Wir sind eine geleitete Schule mit guter Infrastruktur
- Wir sind eine zweisprachige Schule (Romanisch/Deutsches)
- Wir bieten sichere Arbeitsplätze und zeitgemässe Rahmenbedingungen

Wir erwarten:

- Pädagogische und fachliche Qualitäten
- Gute Romanisch- und Deutschkenntnisse
- Hohes Engagement
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Sind Sie interessiert und verfügen Sie über eine entsprechende Ausbildung, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 16. April 2010 an:

Robert Cantieni, Schulleiter, Puoz 2, 7503 Samedan

Für weitere Informationen steht Ihnen der Schulleiter gerne zur Verfügung (Telefon 081 851 10 10).

176.770.724

Wegen Umzug zu verkaufen:

Designer-Möbelstücke:

Kleiderschrank (3-türig), Büromöbel, Sofa

Antiquitäten:

Tisch, Truhe, Schränke, Büchergestell, Kochherd, Ofen

Diverses:

Geschirr, Silberbesteck etc.

Tel. 079 412 42 02 (muss in Poschiavo abgeholt werden)

176.770.752

WALDHAUS SILS

Offen bis 18. April

Das alte Dilemma

Wenn alle kommen, hat keiner Platz.
Wenn keiner kommt, haben alle Platz.

Freitag, 26. März

Chasper Pult: Clo Duri Bezzola (1945-2004)

Er schrieb romanisch und deutsch und gab der Engadiner Literatur ein modernes Gesicht
21.15 Uhr; CHF 15.–

Sonntag, 28. März

«Hier scheint die Sonne inniger»:
Graziella Rossi und Helmut Vogel (Rezitation),
Ambra Albek (Violine) und Fiona Albek (Piano) skizzieren
mit Zitaten, Kommentaren und Musik

Hermann Hesses Jahre im Tessin

21.15 Uhr; CHF 30.–

Mittwoch, 31. März

Wolfram Berger, Schauspieler, Kabarettist,
Regisseur und Wortjongleur, und **Jürg Kienberger**
aus einheimischer Freilandhaltung.
«Kästner, Ringelnatz und Co.» heisst ihr Programm,
aber es könnte auch ganz anders sein.

21.15 Uhr; CHF 35.–

Donnerstag, 1. April

Kein Witz, aber gute Musik
Wonmin Kim (Piano), Markus Strasser und
Willem Blokbergen (Violinen), Wilhelm Gerlach (Viola)
und Pi-Chin Chien (Cello)

**Klavierquintette von Schumann
und César Franck**

Organisiert von Sils Tourismus
21.35 Uhr in der Halle; CHF 25.– (Jugendliche 18.–)

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik

→ Haben Sie schon reserviert ←



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

176.770.783

In unsere Alpin Gärtnerei **Celerina**
suchen wir für Verkauf und Pflanzenpflege

GärtnerIn oder **FloristIn**
Mitte/Ende April – Okt.

GärtnerIn oder **FloristIn**
Mitte/Ende April - Juni

Alpin Gartencenter
7477 Filisur, 081 410 40 70

schutzfilisur
Alpin Gartencenter

176.770.758



Das traditionsreiche 5*-Kulm Hotel in St. Moritz mit 173 Zimmern und Suiten kann Ihr zukünftiger Arbeitgeber sein. Wir sind ein 2-Saison-Betrieb mit 160 Mitarbeitenden im Sommer und 300 im Winter.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle

Sachbearbeiter/-in Buchhaltung und Personaladministration (80-100%)

Ihre Hauptaufgaben sind:

Buchhaltung: Mithilfe Kreditoren; Debitoren; Hauptbuch; Kreditkarten; diverse Statistiken, Abrechnungen und Auswertungen.

Personaladministration: Unterstützung der gesamten Personaladministration: Arbeitsverträge, Ein- und Austritte, Arbeitsbewilligungen, Zeiterfassung.

Anforderungen:

- Kaufmännische Grundausbildung
- Erfahrung im Bereich Treuhand und/oder Personaladministration
- Muttersprache Deutsch und gute Italienischkenntnisse
- Verantwortungsbewusste, belastbare, zuverlässige, selbstständige und motivierte Persönlichkeit
- Sicheres Auftreten und Wahrung der Diskretion

Ihr Arbeitsplatz befindet sich in einer der schönsten Gegenden der Schweiz und es erwarten Sie ein abwechslungsreiches, interessantes Umfeld sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Interessiert? Dann freut sich Frau Cordelia Zbinden auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto, entweder per Post oder E-Mail.

Kulm Hotel, 7500 St. Moritz
Telefon 081 836 82 14

E-Mail: buchhaltung@kulmhotel-stmoritz.ch
www.kulmhotel-stmoritz.ch

176.770.756

Erscheinungsweise der Engadiner Post

POSTA LADINA

über Ostern

Ostersamstag, 3. April
Keine Ausgabe

Dienstag-Ausgabe, 6. April

Inseratenschluss: Donnerstag, 1. April, 12.00 Uhr

Todesanzeigen bis Ostermontag, 5. April, 11.00 Uhr, via Fax 081 837 90 91, per E-Mail oder in den Briefkasten der Gammeter Druck AG an der Via Surpunt 54 in St. Moritz-Bad

Verlag Engadiner Post/Posta Ladina

Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

Inseratenregie

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch



Der Sportplatz San Gian kann nicht vergrössert werden

Landschaftsschutz geht vor: Negativer Vorprüfungsentscheid des Kantons

Beim Sportplatz San Gian in Celerina bleibt alles wie es ist. Die Schutzwürdigkeit des Gebietes ist höher einzustufen als die Wünsche der Gemeinde und des Fussballclubs, sagt der Kanton.

RETO STIFEL

Die Enttäuschung bei den Verantwortlichen ist gross. Nach jahrelanger Diskussion und Planerei ist es nun definitiv: Der Fussballplatz hinter der San Gian-Kirche auf Celeriner Gemeindegebiet darf nicht vergrössert werden. «Wir sind erstaunt, nachdem wir uns nach der letzten Besprechung in Chur Hoffnungen gemacht haben, endlich etwas realisieren zu können», kommentiert Gemeindepräsident Rätö Camenisch den kürzlich veröffentlichten Vorprüfungsbericht des kantonalen Amtes für Raumentwicklung. «Sehr schlecht und sehr schade», sagt Claudio Miozzari, Präsident des Fussballclubs Celerina. Wie es jetzt weitergehen soll, weiss er nicht. «Wir brauchen unbedingt einen zweiten Platz mit Kunstrasen», ist für ihn klar. Wo dieser zu stehen kommen könnte, ist aber völlig offen.

Standortprüfung gemacht

Die Vorgeschichte: Der 1950 erstellt und 1972 auf die heutigen Masse erweiterte Sportplatz liegt in einem Gebiet, das Mitte der 80er-Jahre der Landschaftsschutzzone zugewiesen worden ist. Zudem ist das Gebiet mit der Kirche San Gian Teil eines Objektes gemäss Inventar über die schützenswerten Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN-Objekt).

Schon seit vielen Jahren möchte der FC Celerina den heutigen Sportplatz um ein zusätzliches Kunstrasen-

Fussballfeld erweitern. Zudem soll die unbefriedigende Situation mit den provisorischen Baracken-Bauten als Garderobe und Festwirtschaft einer festen Baute weichen und auch Kunstlicht sowie eine Lautsprecheranlage stehen auf der Wunschliste des FC Celerina. Die Gemeinde Celerina als Bodenbesitzerin hat zusammen mit dem Fussballclub ein Konzept ausgearbeitet und dieses dem Kanton vor drei Jahren zur Stellungnahme eingereicht. Schon damals äusserten sich verschiedene Amtsstellen kritisch zum Vorhaben. Daraufhin wurden vier mögliche Standorte einer vertieften Prüfung unterzogen, zwei blieben übrig: San Gian (wie heute) und Bambas-ch in unmittelbarer Nähe der ARA Staz. Die Gemeinde und der FC Celerina favorisierten den Standort San Gian, weil das Land bei der Variante Bambas-ch teilweise in Privatbesitz ist und sich die Gemeinde beim

geplanten Rückbau der ARA Staz in rund zehn Jahren alle Optionen offen halten möchte. Anfangs Dezember des letzten Jahres schliesslich reichte die Gemeinde die Teilrevision der Ortsplanung Sportplatz San Gian beim Kanton zur Vorprüfung ein.

Bestehendes Baufenster nutzen

Trotz negativer Stellungnahme könnte die Gemeinde versuchen, die Revision der Ortsplanung durchzuziehen. Für Camenisch macht das aber keinen Sinn. «Jetzt, wo die Unterstützung des Kantons fehlt, ist die ganze Sache aussichtslos.» Deshalb werde man an diesem Standort auf einen zweiten Platz verzichten und auch die Beleuchtung sowie die Beschallung sind vom Tisch. Realisiert werden soll nun lediglich noch eine feste Baute mit Garderoben, sanitären Anlagen und einer kleinen Festwirtschaft als Ersatz für die heute dort stehenden Zelte und

Container. Dort ist ein kleiner Baustandort ausgeschieden. So schnell wird sich aber auch dieses Vorhaben nicht realisieren lassen. Weil in einer Landwirtschaftszone gelegen, muss ein BAB-Verfahren durchgeführt werden mit Einsprachemöglichkeiten, die zu Verzögerungen führen könnten. Camenisch rechnet mit einem Baubeginn im besten Fall im nächsten Jahr. Das Projekt soll unter Federführung der Gemeinde realisiert werden. Parallel dazu wird nach einem weiteren Standort für ein zweites Fussballfeld gesucht, möglichst in Celerina. Denn eines ist für Camenisch klar: «Der FC Celerina muss in Celerina bleiben.» Auch für Miozzari wäre ein Wegzug die schlechteste Lösung: «Wenn wir aber dort bleiben wollen, braucht es einen zweiten Platz mit Kunstrasen.» Vor allem bei schlechtem Wetter leide der Fussballplatz San Gian und niemand wolle auf einem Acker spielen.



Noch ist der Fussballplatz San Gian gesperrt, schon bald aber dreht sich hier wieder alles um den Kampf ums runde Leder. Nicht gebaut werden kann an diesem Standort ein zweiter Platz.

Foto: Reto Stifel

Vor allem nicht die Spitzenteams, die seit Jahren ins Engadin ins Trainingslager kämen und für die Region unbezahlbare Werbung machen würden.

Begründet wird der ablehnende Entscheid seitens des Kantons mit der hohen Schutzwürdigkeit der vom Vorhaben betroffenen Gegend. Diese lasse keinen Spielraum zu für einen grosszügigen Ausbau der Sport-Infrastruktur.

SL: Auf einen Standort konzentrieren

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) kritisiert seit Jahren, dass der Fussballplatz wie er sich heute präsentiert, rechtlich nie bewilligt worden ist. Vor allem die provisorischen Bauten seien visuell sehr störend und nicht zuletzt aufgrund von Reaktionen aus der Bevölkerung sei man aktiv geworden, sagt SL-Geschäftsführer Raimund Rodewald.

Die Nachricht, dass bezüglich Fussballplatz am Status quo festgehalten werden soll, ist deshalb für ihn alles andere als erfreulich. Jetzt einfach das kleine Baufenster zu nutzen, wenn das Schicksal des Platzes ungewiss sei, beurteilt er als wenig sinnvoll. Viel besser wäre es seiner Meinung nach, sich ganz vom Standort San Gian zu verabschieden und eine Gesamtlösung am Standort Bambas-ch zu realisieren. Die Gemeinde habe die Möglichkeit, ein Enteignungsverfahren anzustreben, wenn das öffentliche Interesse an dieser Anlage gegeben sei. Eine «Ent-rümpelung» von San Gian würde gemäss Rodewald Sinn machen. «Würde das Hügel-Vorfeld freigehalten, könnte eine unglaublich schöne Perle wieder hergestellt werden», ist er überzeugt.

Sicher werde man seitens der SL bei einem BAB-Verfahren reagieren. (rs)

Ein Fest der Stimmen und Klänge

Jubiläumskonzert der Compagnia Rossini

Sie singen seit drei Jahrzehnten und das mit grossem Erfolg. Am Sonntag gastierte die «Compagnia Rossini» in Pontresina. Ein Glücksmoment.

GERHARD FRANZ

Seit dreissig Jahren besteht das Solistenensemble «La Compagnia Rossini» aus der Surselva. Armin Caduff hat mit grossem Einsatz und seiner sängerischen Erfahrung mit seinem Chor ein Niveau erreicht, das einem internationalen Massstab standhält. Im zweiten seiner acht Konzerte zum Jubiläum konnte letzten Sonntag im Rondo von Pontresina die Compagnia Rossini mit dem Swiss Brass Consort und dem Pianisten Eric Christen im voll besetzten Saal das Publikum derart begeistern, wie man das im Engadin nicht so oft erlebt.

Das zweistündige Programm begann mit Mozart-Opern: «Die Entführung aus dem Serail», «Die Zauberflöte», «Don Giovanni» und «Die Hochzeit des Figaro». Daraus spielten die fünf Bläser Remo Capra, Armin Bachmann, Lukas Christinat, Heinz Saurer und Patrick Ottiger die Ouvertüre ganz hervorragend. Besonders amüsant, wie Cherubino der Gräfin seine Liebeswirrungen gestand. Das Solistenensemble wechselte fortlaufend ab

mit dem Chor und Solo-Einlagen. Als strahlende Stimmen konnten die Sopranistinnen Anica Defuns, Cornelia Cathomen und Maria Catrina Caduff sowie der Bassist Flurin Caduff genossen werden mit ihrem gepflegten, nie forcierten Gesangsstil.

Aus Beethovens «Fidelio» hörten wir die Arie des Rocco und die Schlusszene «Wer ein holdes Weib errungen, stimm in unsren Jubel ein». Das war

tatsächlich ein Jubel von 35 Stimmen! Italienischer Belcanto war angesagt mit Operausschnitten von Gaetano Donizetti, Vincenzo Bellini und Gioacchino Rossini. Wem sich da bei den wundervollen Arrangements und den herrlichen Stimmen nicht das Herz auftrat, war selber schuld. Natürlich durfte das Faktotum, der «Barbiere di Siviglia» nicht fehlen. Auch hier glänzte das Solistenensemble und

brachte Bewegung in die Performance. Der zweite Teil bot etwas schwerere Kost mit Giuseppe Verdi: «Aida», «Rigoletto» und «Nabucco». Eifersucht und Rache, Liebesglück und Todessehnsucht wird in Musik ausgedrückt. Besonders eindrücklich waren die beiden Bässe Armin und Flurin Caduff im Duett aus «Rigoletto». Dann wieder die Bläser mit dem «Tanz der Komödianten» und in einer Chorfassung



Chorgesang vom Feinsten: Dirigent Armin Caduff mit den Sängern und Sängerinnen der «Compagnia Rossini» im Pontresiner Rondo.

Foto: Giancarlo Cattaneo

seine herrliche Moldau. «Das Lied an den Mond» aus Dvoraks «Rusalka» brachten Maria Catrina Caduff und der Chor auf bewegende Weise zum Klingen.

Zum 200. Geburtstag von Frédéric Chopin gabs eine Polonaise, zwei Stücke von Friedrich Flotow aus seiner Oper «Martha» und die «Musica proibita» von Stanislaw Gajdardzki.

Auch eine «canzon romontscha» durfte nicht fehlen: «Stai si defenda», ein Herzenswärmer für alle Romanen.

Und schliesslich das Finale, ein Potpourri von Melodien des Namenspatrons Gioacchino Rossini. Eine Riesenleistung, allein schon die vielen italienischen Texte, sie mussten ja auswendig gelernt werden. Und sich immer blitzschnell auf die unterschiedlichen Opernszenen einstellen...

Armin Caduff leitete das alles ohne grosse Gesten, mit einem kleinen Wink des Fingers und sang noch dazu fast die ganze Zeit. Das verdient ungeteilte Hochachtung. Dazu gehört auch die bravouröse Begleitung am Klavier von Eric Christen. Die Kulturträger der Surselva haben nicht nur die Herzen der Zuhörer bewegt, sie haben begeistert mit grossartiger Musik und totem Einsatz. Das wird ihnen auch bei den nächsten fünf Konzerten im Unterland auch gelingen und als Abschluss am Sonntag, 12. Dezember, in Falera.

Oster-Angebote

Sie haben einen neuen **COMPUTER**

Computer-Unterstützung - Schulung - Beratung

Problemlösung aller Art

Internet, ADSL, E-Mail, persönliche Daten vom alten PC auf das neue Gerät übertragen etc.



Privatkurse bei Ihnen zu Hause

speziell für Anfänger und Senioren - individuell und flexibel - Sie bestimmen Tempo und Lernziel

Cécile Koller, Tel. 081 833 36 28 oder 079 645 28 82, c.koller@ceko.ch

BEMER[®] 3000

Gesünder, fitter und leistungsstärker

Vorträge

Dienstag, 30. März 2010

Hotel Laudinella, Via Tegiatscha 17, 7500 St. Moritz

14.00 bis 15.30 oder 19.00 bis 20.30 Uhr: Fachvortrag

Es wird u.a. über die Forschungsergebnisse von Chefarzt Dr. med. Rainer Klopp vom Institut für Mikrozirkulation Berlin berichtet sowie deren direkten Einfluss auf Gesundheit, Well-aging, körpereigener Selbstheilungskräfte und Regulationsmechanismen.

Anschließend

16.00 bis 17.00 oder 21.00 bis 22.00 Uhr: Business Day

Körperlich, geistig und finanziell gesund in die Zukunft. Wir stellen Ihnen eine aussergewöhnliche Geschäftsmöglichkeit vor; unseren BEMER Marketing Plan. Empfehlung: die Teilnahme an dem vorhergehenden Produkte-Fachvortrag.

Ich freue mich, Sie willkommen zu heissen!

Catarina Strickler, dipl. med. Masseurin Fa SRK, Tel. 078 721 37 93

Lohnwesen
Buchhaltungen
Abschlussberatung
Steuerberatung, Steuererklärung



ENGIADINA TREUHAND

Susanne Schudel
Dipl. Treuhandexpertin
Engiadina Treuhand GmbH
Postfach 44, 7513 Silvaplana
info@engiadina-treuhand.ch
T +41 (0)81 828 86 20 / F 23

Termine nach Vereinbarung

Fashion Concept Ueila, Samedan

**Grosse Aktion!
Noch zwei Wochen profitieren!**

**3 für 2
(kaufe 2, erhalte 3)**

Pssst...

Der Osterhase ist unterwegs, finde unser Oster-Gutschein-Kuvert in Deiner Post.

176.770.671

atelier

SCHNEIDEREI

SANDRA KRISCHKER

Via Sur Crasta Pradé 34
7505 Celerina
Telefon 079 488 85 03

176.770.656

www.julierpalace.com

JULIER PALACE ostermenüs



april 2010

JULIER PALACE
Gastronomie & mehr
Silvaplana-St. Moritz - www.julierpalace.com

telefon 081 828 96 44

CROSS COUNTRY SPORT SILVAPLANA

**Wir spüren den Frühling
Start in die Velosaison 2010!!!**

Rennvelos und Bikes von CANNONDALE, SCOTT und Bergamont sind eingetroffen.

Div. Occasionsvelo zu fairen Preisen!

Es erwartet Sie eine persönliche und kompetente Beratung sowie eine grosse Auswahl.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Rennvelo- und Bikespezialist im Engadin.

7513 Silvaplana, Phone 081 828 84 83
E-Mail: info@crosscountrysport.ch
www.crosscountrysport.ch

Der neue Fonduetisch im Cresta Run

Der erste «Alfredo Morini»-Fonduetisch in der Schweiz. Jeder Tisch ein Unikat.



Pro Person:
200 gr Fleisch nach Wahl, verschiedene Saucen, hausgemachte eingelegte Zutaten, Salate, Pommes Frites oder Country Cuts
Fr. 45.-
Tel. 081 833 09 19



GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

Ihr Genuss ist unsere Leidenschaft...
Täglich ab 19.00 Uhr im Kronenstübli



So schön kann Ostern sein! Geniessen Sie im Kronenstübli noch bis zum 4. April, was der Frühling hergibt.

Ostermenü

Cavaillon Spargel-Salat mit getrüffeltem Rührei und poelierter Wachtelbrust

Schaumsuppe aus jungen Erbsen mit Flusskrebse und Thai Mango

Zandermedaillon mit Chorizo auf offenem Ravioli aus mediterranem Gemüse

Mit wildem Bohnenkraut und Kräutern gebratenes Milchlammcarrée an Hollandaise aus weissem Balsamico und Oliven mit Bärlauch-Polentastrudel und Frühlingsmorchelgemüse

Knusprig gebackene Lindtschokolade an Sauerrahm-Erdbeertörtchen und Erdbeersorbet

Preis pro Person CHF 159.-
3 Gänge (Vorspeise, Hauptgang und Dessert) CHF 98.-
Gerne erwarten wir Ihren Anruf unter 081 830 30 30

Grand Hotel Kronenhof • 7504 Pontresina • 081 830 30 30 • www.kronenhof.com

HAUSER

St. Moritz

Osterhasengiessen für Alt und Jung

Unser Chefkonditor Piero freut sich, mit Ihnen einen Osterhasen zu giessen.

pro Person (ab 6 J.) CHF 29.–

Das Osterhasengiessen findet von 19.00 bis 20.30 Uhr an folgenden Tagen statt:

Mo 29. März 2010
Di 30. März 2010
Mi 31. März 2010
Do 1. April 2010

Kursanmeldung
 unter Telefon 081 837 50 50
 www.hotelhauser.ch



REISEBÜRO
TRAVEL-TOURS AG Leo Etterlin

Die nur alle zehn Jahre stattfindenden Passionsspiele in Oberammergau, bei denen über 2300 Personen mitwirken, sind spektakulär und besinnlich: nicht nur für gläubige Menschen.
Sonder-Busreise ab dem Engadin zu den Passionsspielen nach Oberammergau vom 11.–12. Juni 2010. Beschränkte Anzahl Plätze!

Transatlantik-Überquerungen zu Top-Preisen

Mit der Queen Mary 2 von Southampton nach New York, vom 1. Juni 2010
 Unterkunft in Innenkabinen ab CHF 1809.– inkl. Flug und Transfers.

Letzte Kabinen auf der MSC Poesia für die Transatlantik-Überfahrt vom 27. April – 19 Tage ab Fort Lauderdale via New York–Azoren–Portugal–Spanien–England und Deutschland
 Unterkunft in Innenkabinen ab CHF 990.– (für 18 Nächte) und Flug nach Fort Lauderdale inkl. Apt. Taxen CHF 890.–

Verlangen Sie detaillierte Programme:

TRAVEL-TOURS AG ST. MORITZ,
 e-mail: info@travel-tours.ch
 Tel. 081 833 40 91

WIR MACHEN PLATZ FÜR DIE NEUEN SOMMERKOLLEKTIONEN!

BIS 07.05. IST DESWEGEN EIN GROSSER TEIL UNSERES SORTIMENTS AN BRILLENFASSUNGEN UND SONNENBRILLEN UM

50 % REDUZIERT

VOGEL OPTIK GALERIE ST. MORITZ
 Via Maistra 17 (Fussgängerzone)
 www.vogel-gp.ch



ROYAL CANIN

In unserem **Tiershop**

im Schlüsselservice an der Via Maistra 41 in St. Moritz führen wir neu auch das Hunde- und Katzenfutter

ROYAL CANIN

Schauen Sie vorbei.
 Telefon 081 833 83 80



176.770.703

Galerie Righetti
 Orientteppiche • Kelim • Design

Teppichkauf ist Vertrauenssache

Ilse und Attilio Righetti laden ein zum gemütlichen Osterapéro Samstag, 3. April, von 11.00 bis 18.00 Uhr

Immer interessante Angebote in unserem Schnäppchen-Corner
 z. B. Tibeter, Nepal, 2,74 x 2,34 m Fr. ~~4700.–~~ Fr. 2860.–
 Nain, Iran, 3,1 x 1,97 m Fr. ~~5400.–~~ Fr. 2600.–

Via Serlas 20 (vis-à-vis Hauptpost)
 7500 St. Moritz
 Tel. 081 833 72 86, 076 338 52 19

HOTEL LAUDINELLA
 St. Moritz-Bad

Laudinella-Oster-Buffets in der Stüva

- **Karfreitag** 2. April: *Alles, was schwimmt*
- **Karsamstag** 3. April: *Alles, was fliegt*
- **Ostersonntag** 4. April: *Alles, was mäh macht*
- **Ostermontag** 5. April: *Alles, was muh macht*

Mittags ab 12.00 Uhr, CHF 24.50
 Abends ab 18.00 Uhr, CHF 35.00

Tel. 081 836 06 10
www.laudinella.ch

176.770.615

GEOX
 DER SCHUH DER ATMET



Frühlingsmodelle für Damen und Herren eingetroffen

LES ARCADES

FASHION & SPORTSWEAR BOUTIQUE

Via Maistra 2, 7500 St. Moritz
 Tel. 081 833 08 33

176.770.560

Essen Sie sich schlank mit **metabolic balance®!**

metabolic balance
 ganzheitliches Stoffwechselprogramm

Wer dauerhaft und gesund ein paar Kilos verlieren möchte und gleichzeitig Vitalität und Gesundheit steigern will, der hat mit **metabolic balance®** die besten Voraussetzungen.

Melden Sie sich zu einem kostenlosen Beratungsgespräch an - gerne erläutere ich Ihnen die Funktionsweise von **metabolic balance®** dem ganzheitlichen Stoffwechselprogramm.



vitalità
 gesund geniessen

Gesundheitsberatung • Elena Jaeger
 www.vitalita-engadin.ch
 info@vitalita-engadin.ch
 Telefon: +41(0)79 686 19 33

Bike-Saisonstart

Die brandneuen Modelle von **Trek** und **Scott** sind bei uns eingetroffen

Neu: Elektrobike von Sangottardo

Vorjahresmodelle zu Top-Preisen

Bikebekleidung von **Qloom, Protective** und **Löffler**

Unser Fahrradmechaniker **Oliver** bietet Ihnen einen professionellen Bikeservice zu fairen Preisen.

Faehndrich SPORT

7504 Pontresina
 Telefon 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52
 www.faehndrich-sport.ch

176.770.761

allegra
 ZUOZ RESTAURANT

Frohe Ostern wünscht das Restaurant Allegra in Zuoz
 Telefon 081 851 22 00

Lassen Sie sich mit einem feinen Ostermenu verwöhnen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch
 Familie Gilbert und Jole Stöhr

Wir sind auch im Monat Mai für Sie da!
 Ruhetag Mittwoch

CORVIGLIA TENNIS CENTER

Kids-Tennis mit Nino Sette und Donato Gnani für Kinder ab 5 Jahren, **Beginn Mittwoch, 7. April 2010**, für «Einsteiger» und Fortgeschrittene

Englisch und Tennis mit Nino Sette für Kinder ab 6 Jahren
 Beginn Montag, 19. April, resp. Dienstag, 20. April 2010

Information und Anmeldung: **Telefon 081 833 15 00**
 Corviglia Tennis Center St. Moritz

Tennis und Squash

Ab 1. April 2010 gelten die attraktiven Zwischensaisontarife!

176.770.685

Sex and Dine – ein sinnliches Vergnügen

Die etwas andere Veranstaltung im Hotel Laudinella

Nicht mit den besten, aber mit den schlechtesten Szenen der Weltliteratur wurde ein Kenner-Publikum diese Woche in St. Moritz konfrontiert. Erinnerung an einen rundum aphrodisierenden Abend im Hotel Laudinella.

MARIE-CLAIRE JUR

«Sex sells». Sex zieht, Sex lässt sich verkaufen. Auch in einer literarischen Verpackung. Auch im Hotel Laudinella. Jedenfalls wollten sich rund vierzig Personen das St. Moritzer Literaturereignis der Woche nicht entgehen lassen und meldeten sich für Montag zur ersten «Brasserie littéraire» in besagtem Hotel an.

Auf dem Programm standen die schlechtesten Sexszenen der Weltliteratur und ein aphrodisierendes Sechs/Sex-Gang-Menü mit passender Weinfolge. Zu den Getränken, die die Gästeschaft schon von Beginn weg in Stimmung brachten, gehörten nach einem Prosecco zum Apéro ein ebenso trockener wie würziger Riesling, der im Verlauf des Dinners von einem feurigen Rioja Reserva abgelöst wurde.

Ein sprachlich heikles Thema

Erotik und Sex sind schwer in Worte zu fassen. Während einer Skiwoche in St. Moritz wurde das im Freundeskreis besprochen. Ein Autor, ein Verleger, eine Redakteurin und eine Übersetzerin entschieden sich, einschlägige Texte zum Thema Sex in der Weltliteratur zusammenzutragen und eine Auswahl der Textstellen an einer Veranstaltung im Hotel Laudinella zu präsentieren. Nicht die besten Muster, sondern die schlechtesten, wo Leser und Zuhörer keine erotischen Zu-

ckungen verspüren, sondern viel eher den Hang loszuprusten. Denn wenn in diesem intimen Bereich, wo auch Nichtautoren häufig die Worte abhandeln kommen, schräge Wortbilder und überrassene Superlative zur Beschreibung der «höchsten der Gefühle» verwendet werden, kippt die erhabene Feierlichkeit oder lustvoll-kruhe Realität des sexuellen Akts schnell ins Lächerliche.

Verleger Robert Gallitz, Lektor und Literaturagent Werner Irro und Schriftsteller Wolfgang Schömel lasen sich durch eine Vielzahl einschlägiger Textpassagen, wo nicht nur Henry Miller mit «Sexus» zum Zuge kam, aber auch aus Noah Gordons «Medicus» zitiert wurde. Es wurden auch Abstecher ins fiktive Liebesleben einer Benoite Groult (Salz auf unserer Haut) in John Updikes Roman «Ehepaare» gemacht. Bis nach China mit dem Roman «Brüder» von Yuttuna gelangten die Gäste geografisch auf dieser erotisch-sexuellen Reise. Nicht immer war klar, ob die Beschreibungen des Sexualakts nicht auch Opfer von wenig beschlagenen Übersetzern geworden waren. Jedenfalls erfuhren die Zuhörer, dass Orgasmen sehr wohl auch mit Erdbeben oder gar mit Tsunamis zu beschreiben sind und Ausmasse des höchsten Gebirgszugs der Welt, des Himalaya annehmen können. Jedenfalls bei Autoren, die «dem Thema» sprachlich nicht gewachsen sind.

Insenierung bis ins Menü

Die teils mit viel Ironie vorgetragenen Passagen lösten viele Lacher aus und fügten sich perfekt in die Speisefolge ein, die bei «kussgrossen Quiches» und «Stangen des Glücks» begann, zu den «feuchten Austern mit scharfer Sauce» übergang und nach einem zärtlichen Vorspiel in Form von «Jakobsmuscheln auf pikantem Feigen-

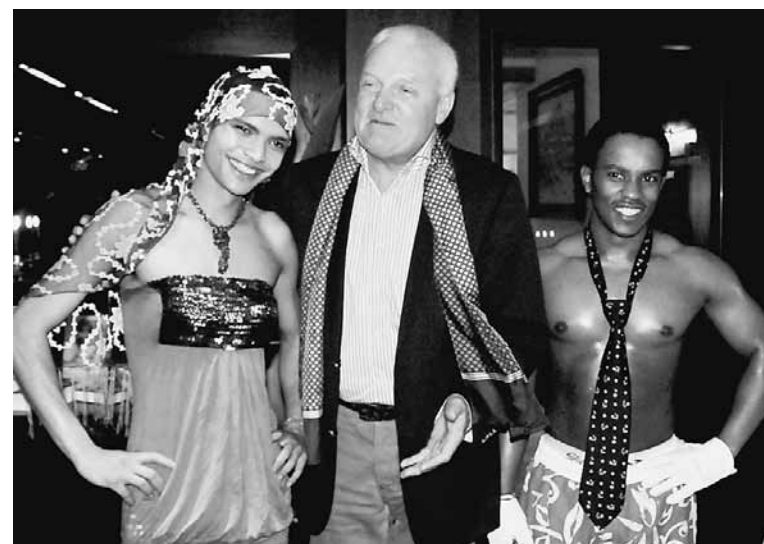


Sex kann auch eine erheiternde Angelegenheit sein. Speziell wenn die schlechtesten Sexszenen aus der Weltliteratur vorgelesen und kommentiert werden (im Bild Wolfgang Schömel).

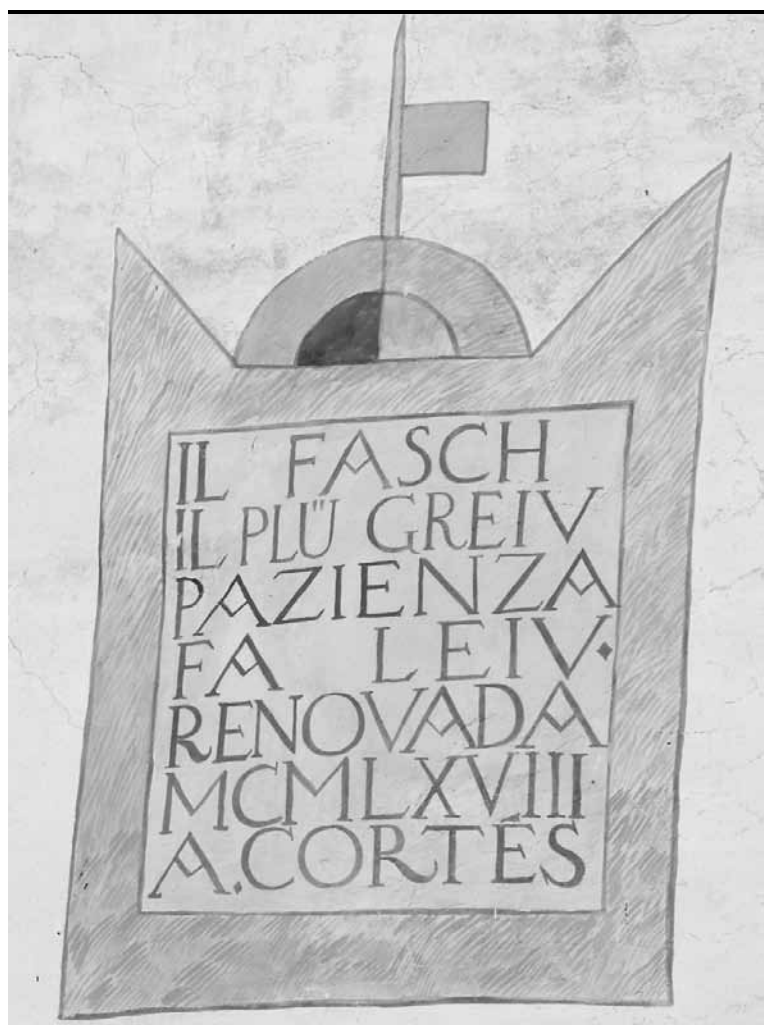
Fotos: Marie-Claire Jur

salat» und einem kurzen Aufstöhnen bei «Rhabarbersorbet und Limoncello» zum langsamen Höhepunkt in Form eines Engadiner Rindsfilets an grünem Pfeffer und Ingwersösschen gelangte, zu dem Spargelstroh und getrüffelte Aphrodite-Kartoffeln gereicht wurden. Das Nachspiel fand in Form von sündigen Erdbeer-Variationen mit Vanilleschaum-Erguss statt und wurde zu guter Letzt mit einer Show-Einlage gekrönt, bei der leicht bekleidete Hotelpraktikanten aus Südafrika ihren grossen Travestiten-Auftritt hatten.

Alles in allem ein amüsanter Abend, der auch auf die besten Sexszenen aus der Weltliteratur neugierig machte. Eine Idee, der Laudinella-Kulturdirektorin aufgrund des erstmaligen Erfolgs Raum geben will.



Show-Einlage zum Abschluss der ersten «Brasserie littéraire» im Hotel Laudinella: Hotel-Direktor Felix Schlatter umringt von zwei sexy Kerlen.



Engadiner Sgraffito-Weisheiten

«Il fasch il plü greiv pazienza fa leiv.» Renovada MCMLXVIII, A. Cortés (Lavin). Sinngemäss: «Die schwerste Bürde wird durch Geduld erleichtert.» Renoviert 1968, A. Cortés.

Alle Menschen, die einen schweren Schicksalsschlag erlitten haben wissen, dass die Zeit die Wunden heilt, und mit viel Geduld lässt es sich leichter warten, bis diese Zeit auch kommt. (ero) Foto: Erna Romeril

Konzert mit neuer Gesangslehrerin

Celerina Am Samstag, 27. März, ist in der Mehrzweckhalle Celerina das Musiktheater «Kommissarin Flunke und die Schurken» zu sehen. Die Veranstaltung der Musikschule Oberengadin beginnt um 14.00 Uhr. Das Stück handelt von fünf handfesten Schurken, die auf eine junge und schlaue Musikkommissarin treffen. Gemeinsam machen sich alle Akteure auf die Suche nach den Geheimnissen des musikalischen Zusammenspiels...

Im Anschluss an das Musiktheater können sich interessierte Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene bei

den anwesenden Fachlehrkräften über das Angebot der Musikschule informieren. Die Präsentation der verschiedenen Instrumente dauert von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Um 20.00 Uhr erklingt dann das Jahreskonzert der Musikschule Oberengadin, ebenfalls in der Mehrzweckhalle in Celerina. Dabei stellt sich die neue Gesangspädagogin der Musikschule Oberengadin, Manuela Tuena aus Le Prese, mit verschiedenen musikalischen Werken dem Publikum vor.

Manuela Tuena studierte am Konservatorium in Bozen Musiktheorie

und Solfège. Im Jahre 2005 erlangte sie am Centro Professione Musica in Mailand das Diplom im Fach moderner Gesang. Demnächst wird sie ihr Gesangsstudium im Fach klassischer Gesang am Konservatorium in Novara mit dem Konzertdiplom abschliessen.

Wichtig ist der Künstlerin auch ihre Arbeit mit und für Kinder. Neben ihrer nebenamtlichen Tätigkeit als Grundschullehrerin an der Musikschule Poschiavo arbeitet sie in verschiedenen Schulprojekten mit. So ist sie unter anderem Chorleiterin der Musikschule Poschiavo. (Einges.)

Veranstaltungen der evang. Kirchgemeinde

Sils / Silvaplana / Champfèr Am Samstag, 27. März, lädt die evangelische Kirchgemeinde Sils-Silvaplana-Champfèr zum Kinderfest «Fiira mit de Chline» ein. Dieses beginnt um 11.00 Uhr in der reformierten Kirche in Silvaplana und dauert bis ca. 12.30 Uhr. Kinder ab drei bis etwa sieben Jahren mit oder ohne Begleitung von Erwachsenen sind herzlich willkommen. Auch auswärtige Interessierte sind freundlich eingeladen. Der Anlass ist konfessionsunabhängig. Die Kinder bringen, wenn möglich, ein Foto der eigenen Taufe mit. Zusammen werden Vorbereitungen getroffen für den Gottesdienst von Palmsonntag. Weil ein Mittagessen offeriert wird, ist eine Anmeldung bis spätestens morgen Freitag nötig: Tel. 081 828 81 83.

Am 28. März findet um 10.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Silvaplana ein Gottesdienst für Gross und Klein statt. Es wird ein Abendmahl und eine Taufe eines einheimischen Kindes gefeiert. Die Kinder des «Fiira mit de Chline» und die Schüler des Religionsunterrichtes von Silvaplana werden bei der Feier mitwirken. Der Gottesdienst leitet Pfarrer Urs Zanger. In der evangelischen Kirche Sils-Baselgia findet ebenfalls am Palmsonntag, 28. März, um 20.30 Uhr, eine Taizé-Feier statt. Veranstalterin ist der regionale Kirchenverbund «Il Binsau». Taizé ist ein kleines Dorf im Herzen Burgunds und gleichzeitig der Inbegriff einer internationalen geistlichen Bewegung der Einfachheit und Heiligkeit. (Einges.)

«B-Pocket» live in der Pöschtl-Bar

Pontresina Ein kleines aber feines Musikereignis findet am Freitag, 26. März, und am Samstag 27. März, ab 22.00 Uhr in der Pöschtl-Bar in Pontresina statt. Die Gruppe «B-Pocket» aus Basel mit dem Keyboarder Roland Köppel, dem Saxofonisten Dave Feusi und dem Drummer Andreas Schnyder spielt vorwiegend groovige Arrangements aus dem Jazzbereich, die nicht nur ein junges Publikum ansprechen. Gute, stimmungsvolle Unterhaltung von drei erstklassigen Musikern. (Einges.)

Sonntag, 28. März
Silvaplana, Corvatsch Bergstation

TANGO ON THE TOP

Tangata Quintett – Die vier Jahreszeiten
auf argentinisch und weitere Tangos
von Astor Piazzolla.

Grzegorz Lalek – Violine
Klaudiusz Baran – Bandoneon
Piotr Malicki – Gitarre
Hadrian Filip Tabecki – Klavier
Sebastian Wypych – Kontrabass



2010 march 16 – april 3

Türöffnung 17:30 Uhr
Konzertbeginn 18:30 Uhr

graubünden

www.graubuendenfestival.ch
Tel.: +41 (0)81 834 46 46
tickets@graubuendenfestival.ch
oder an der Abendkasse

starticket www.starticket.ch
starticket CallCenter: 0900 325 325
(CHF 1.19/min)

INTENDANT/ARTISTIC DIRECTOR
PETER ARONSKY

ABSCHIEDSTOURNEE!

René Rindlisbacher
& Sven Furrer

ALS
EDELMAIS



Sa 03.04.2010/20h
Presenting sponsor
PONTRESINA Rondo, Sela Arabella
www.starticket.ch / www.edelmais.ch T 0900 325 325
[1.19/min] oder Eventim T 0900 552 225 [1.–/min]
und alle Infostellen Engadin St. Moritz



HOTEL POSTHAUS
7505 CELERINA

Von unseren treuen Stammgästen und
Freunden möchten wir uns gerne
am Samstag, 27. März 2010
zwischen 17.00 und 19.00 Uhr
mit einem Apéro verabschieden.

Monique und Claudia

176.770.549

Engadiner Möbel aus altem Arvenholz handgefertigt günstig zu verkaufen:

5 Stühle, kleiner, eckiger Tisch, runder
Esstisch, Eckschrank, Schenkel-
eckbank sowie Wandverkleidung.

(ab 22. März) Tel. 081 828 85 54
Tel. 0049 162 247 49 00
(E-Mail-Fotos vorhanden)

176.770.760

Dringend gesucht von ein- heimischer Familie in St. Moritz oder näherer Umgebung

4- bis 5½-Zimmer-Wohnung
in Dauermiete. Abwartstelle
kann evtl. auch gerne übernommen
werden.

Erfreuliche Auskünfte nehme ich
gerne unter Telefon 079 759 39 46
entgegen.

176.770.649

Samedan: Zu vermieten per 1. Juli
oder nach Vereinbarung an sonniger,
ruhiger Lage und mit sehr schöner
Aussicht

3½-Zimmer-Wohnung

in Dauermiete. Mit Balkon, Keller
und Garage. Fr. 1900.– inkl. NK.

Auskunft unter Chiffre
C 176-751192 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.770.770

Ab 1. April in **Samedan**
an schönster Aussichtslage
zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, inkl. NK Fr. 1700.–, und

3-Zimmer-Wohnung

inkl. NK Fr. 1800.–.

Auskunft: Tel. 079 412 43 41

176.770.757

Samstag, 3. April
St. Moritz, Palace Hotel

SIR JAMES GALWAY

Grandseigneur der Flöte –
Goldene Flöte, goldener Ton,
goldene Finger. Der grösste
Flötist aller Zeiten.

Sir James Galway – Flöte
Lady Jeanne Galway – Flöte
Philipp Moll – Klavier
Werke von Poulenc, Debussy,
Doppler, Taffanel, Borne



2010 march 16 – april 3

Türöffnung 19:30 Uhr
Konzertbeginn 20:30 Uhr

graubünden

www.graubuendenfestival.ch
Tel.: +41 (0)81 834 46 46
tickets@graubuendenfestival.ch
oder an der Abendkasse

starticket www.starticket.ch
starticket CallCenter: 0900 325 325
(CHF 1.19/min)

INTENDANT/ARTISTIC DIRECTOR
PETER ARONSKY



Marcus Mayer, Ihr Ansprechpartner

Er freut sich, sein breites Fachwissen für Sie einsetzen
zu können. Er berät Sie gerne bei der Gestaltung und
Erstellung von Hausvorplätzen und Hauszufahrten, Wegen,
Garagen- und Aussenparkplätzen.

Zusammen mit seinen fachlich gut ausgebildeten
Mitarbeitern bürgt er für eine einwandfreie Ausführung
von Unterbau-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten.

Kontaktieren Sie ihn.

Er wird Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot unterbreiten.



Palatini AG, Strassen- und Tiefbau, Crusch, 7554 Sent
Tel. 081 866 36 66, Fax 081 866 37 75
E-Mail: marcus.mayer@palatini.ch

176.770.468



Ihr Lieferant im ganzen Kanton

Heizöl-Diesel

Chur: Tel. 081 284 11 15
Pontresina: Tel. 081 837 37 77
Ilanz: Tel. 081 921 44 04
www.conrad-storz.ch

Gesucht in Jahresmiete ab Mai/Juni unmöbl. 2-Zimmer-Wohnung

in Celerina oder Umgebung.
Miete bis ca. Fr. 1000.– mtl.
Telefon 079 408 70 37

176.770.748

15 Minuten für Ihre Gesundheit

Testen Sie Ihr Herz-Kreislauf-Risiko.

Kennen Sie Ihr Cholesterin, Blutdruck, Blutzucker, Bauchumfang, Risikoprofil?

Uns liegt Ihre Gesundheit am Herzen.
Darum setzen wir uns engagiert für
eine frühzeitige Erkennung der Herz-
Kreislauf-Risikofaktoren ein. Wir bieten
Ihnen vom **25. März bis 22. April 2010**
einen umfassenden Test für CHF 39.–
(exkl. Beratung) an.

Interessantes finden Sie auch im
aktuellen TopPharm Ratgeber oder
unter www.galerie.apotheke.ch.

toppharm

Galerie Apotheke

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Annemarie Galli
Via dal Bagn 52a, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 72 92

St. Moritz am See: Per 1. April
oder n. V. zu vermieten an Deutsch
sprechende Person ab 30 Jahren

ein möbliertes Zimmer

in 4-Zi.-Whg. SMS 078 856 93 54

176.770.603

Sils i. E./Segl

Zu verkaufen im Quartier Seglias

4½-Zimmer-Wohnung

Erdgeschoss, Wohn-/Esszimmer mit
Cheminée, Küche, 3 Schlafzimmer,
2 Bad/WC, BWF inkl. Gartensitz-
platz 134.40 m².
Autoabstellplatz in Tiefgarage.
Bezugstermin 1. Juli 2010 oder
nach Vereinbarung.

Preis auf Anfrage.

Auskunft und Besichtigung:
Büro Mäder, Immobilien
Via Maistra 51, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 65 89
Fax 081 833 89 70
E-Mail: w-maeder@bluewin.ch

176.770.774

HATECKE

vivanda genuina engiadina

BANKMETZGER

für unsere Metzgerei
in Scuol

Kontakt und Information
081 864 11 75 (Ludwig Hatecke)

Frühlingszeit, Gartenzeit

Edelweiss-Gartenpflege empfiehlt sich für folgende Arbeiten:

Bäume, Sträucher, Hecken schneiden, Rasen mähen, Vertikutieren,
Ansähen, Rosenschnitt, Blumenpflege allg. sowie Jätarbeiten und
Neuanpflanzungen. **Fairer Preis! Anfragen: Telefon 079 653 17 18**
mail: ruth.schmid@der-stromsparer.ch

176.770.776

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Der Verein Chüra d'uffants Engiadina Bassa vermittelt Betreuungsplätze
für Kinder in Tagesfamilien, Tagesgrossfamilien und neu in die geplante
Kinderkrippe in **Scuol**. Hierfür suchen wir per 1.8.2010*/16.8.2010:

- **Krippenleiterin 80-100%*** mit Fachausweis
- **Gruppenleiterin** mit pädagogischer Ausbildung
80-100%
- **2 Mitarbeiterinnen zu 50/80%**

Wir bieten interessante Arbeitsplätze mit der Möglichkeit, die neue
Kinderkrippe aufzubauen und mitzugestalten. Dafür zählen Flexibilität,
Belastbarkeit, Teamgeist und auch Führungserfahrung zu Ihren Stärken.

Für Fragen steht Ihnen Frau Christine Truog, Vorstandsmitglied, telefo-
nisch abends zwischen 17-19.00 Uhr, Tel. 081 864 83 56, oder per E-Mail
chrisina@bluewin.ch zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen mit Foto bis zum 12.04.2010 an folgende Adresse:
Chüra d'uffants Engiadina Bassa, Frau Christine Truog, Schinnas,
7550 Scuol.

176.770.793



Wettbewerb
5 X 2 Tickets
zu gewinnen!

EDELMAIS: 2 pro Müll

Samstag, 3. April 2010, 20.00 Uhr, Rondo Pontresina

Gehen Sie gratis an die «2 pro Müll»-Abschiedstournée von
«Edelmais» am Samstag, 3. April, 20.00 Uhr, im Rondo Pontresina.
Sven Furrer und René Rindlisbacher in Dutzenden von Rollen.

Senden Sie bis am Samstag, 27. März 2010, 24.00 Uhr,
ein SMS (–.70 pro SMS) mit dem Keyword «Edelmais» an die
Zielnummer 919. **Mit etwas Glück gehören zwei Tickets Ihnen!**

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

Mit Solarenergie Lebensqualität steigern

Hilfsprojekt von Bethlehem Mission in Peru

Der 35-jährige Berner Simon Rüeßegger hat sich als Fachperson der Bethlehem Mission Immensee drei Jahre lang in Peru engagiert. Er hat mitgeholfen, einfache Solartechniken in der Bevölkerung bekannt zu machen.

«Es hat mir gefallen, ich würde wieder gehen.» Seit wenigen Tagen ist Simon Rüeßegger zurück aus Peru. Vor drei Jahren ist der gelernte Haustechniker als Fachperson der Bethlehem Mission Immensee (BMI) nach Santa Tomas, einer Kleinstadt in den südlichen Anden, gereist. Sein Fachwissen hat das peruanische Team bereichert, mit dem er sich in Solarprojekten einer Landwirtschafts- und Berufsschule engagiert hat. «Wir haben sieben junge Leute zu Solartechnikern ausgebildet. Damit können diese sich ihren Lebensunterhalt nun selbst verdienen. 240 Oberstufenschülerinnen und -schülern haben wir Grundlagenwissen zum Thema Solarenergie und Umweltschutz vermittelt.»

«Sensibilisierungsarbeit ist ein wichtiger Teil meiner Arbeit gewesen», sagt Simon Rüeßegger. Das Bewusst-

sein für Umweltschutz und das Wissen um Solarenergie sei nicht gross, obwohl gerade im Andenhochland Perus Solartechnik sehr wirkungsvoll sein könne.

In vielen peruanischen Institutionen hat er sich vorgestellt, er hat Kontakte zu regionalen Behörden geknüpft, an Gewerbeausstellungen und in Radiosendungen informiert. «Es ist viel Aufklärungsarbeit nötig.» Schmunzelnd erinnert er sich an eine ältere Frau, die zusammen mit ihrem Enkelkind eine Gewerbeausstellung besucht hat. Simon Rüeßegger hörte sie zum Kind sagen: «Schau, jetzt weiss ich, warum die Sonne nicht mehr so stark scheint wie früher: sie sperren sie in Kisten ein» – und zeigte dabei auf die ausgestellten Solarkocher.

Solartankstellen erleichtern Alltag
Viel Konkretes, das auch weiterhin Bestand haben wird, ist dank dem Bildungsprojekt in Santa Tomas entstanden: Das Solar-Musterhaus etwa, das als Schulungs- und Ausbildungszentrum dient. Oder eine Herberge für Kinder, komplett mit Solarenergie – Solarstrom, Solar-dusche und passive Solarwärmenutzung für die Heizung – ausgestattet. 60 Solarkocher, 41 Solarduschen und Solartankstellen in drei Schulhäusern

haben Simon Rüeßegger und sein Team installiert. «Die meisten Leute in Santa Tomas haben sich durch eine



Frauen aus Condes Pulpero bauen einen Solarofen.

Autobatterie mit Strom versorgt. Sie sind regelmässig ins nächste Dorf gefahren, um ihre Batterie aufzuladen. Wir haben in Schulhäusern Ladestationen installiert, an denen die Leute nun gegen ein geringes Entgelt ihre Batterien aufladen können.»

Know-how festhalten

Simon Rüeßegger hat für die in den letzten drei Jahren ausgebildeten Solartechniker neun Handbücher verfasst. «Es sind leicht verständliche Anleitungen für solartechnische Geräte und Installationen, mit vielen Zeichnungen, Fotos und Materiallisten. Eine solide Wissensbasis für die jungen Techniker.» Solarenergie wird den Alltag in Santa Tomas und den umliegenden Dörfern also weiterhin erleichtern. Und Simon Rüeßegger? Er tritt in Kürze einen neuen Job in einem Berner Ingenieurbüro an: als Konzeptberater für erneuerbare Energien.

Elisabeth Gebistorf Käch,
Bethlehem Mission Immensee

Weltweit tätig

Die Bethlehem Mission Immensee mit Sitz in Immensee SZ engagiert sich weltweit für Benachteiligte. Sie setzt dabei auf eine soziale und nachhaltige Entwicklung. Fachpersonen arbeiten partnerschaftlich mit den Menschen in den Einsatzgebieten zusammen, leben an ihrer Seite und pflegen interkulturellen Austausch im Alltag. Über sechzig freiwillige Fachpersonen sind in Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens in der Pastoral-, Bildungs- und Entwicklungsarbeit tätig. Schwerpunktländer sind Kolumbien, Ecuador, Peru, Bolivien, Sambia, Simbabwe, Kenia, Taiwan und die Philippinen. Durch Bildungs- und Informationsarbeit in der Schweiz regt die Bethlehem Mission Immensee zu solidarischen Denken und Handeln an. Sie ist Trägerin des Bildungszentrums RomeroHaus in Luzern und Herausgeberin der Zeitschrift «WENDEKREIS». Weitere Informationen unter www.bethlehem-mission.ch.

ESCADA

Grosser Sommer-Ausverkauf

Top	CHF 50.–
Hosen	CHF 99.–
T-Shirt	CHF 150.–
Jacken	CHF 250.–
Kleider	CHF 250.–
Schuhe	CHF 150.–
Taschen	CHF 500.–

ESCADA SPORT

Alexa GmbH
Via Maistra 17, 7500 St. Moritz

176.770.719

Gesucht nach St. Moritz

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Juni oder nach Vereinbarung

eine Verkäuferin

für die Abteilung Bekleidung und Accessoires in Jahresanstellung. **Samstagnachmittag, Sonntag und Montagvormittag frei.**

Fühlen Sie sich angesprochen und verfügen zudem über Fremdsprachenkenntnisse, freuen wir uns über Ihren Anruf.

Haus des Jägers
Via dal Bagn 53/55
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 79 33 / 081 833 18 76
Tel. 079 610 34 25

176.770.674

Samedan Chesa Bonus

Auf 1. Juli 2010 oder nach Übereinkunft ganzjährig zu vermieten (Nähe Dorfzentrum und Schulhaus):

grosszügige 4½-Zimmer-Wohnung 170 m²

mit Balkon (Mittag- und Abendsonne), zwei Nasszellen, ganze Wohnung Lärchenparkett, hoher Ausbaustandard, Garageneinstellplatz, NR-Wohnung, keine Haustiere.

Telefon 081 852 16 30, hjbonus@bluewin.ch

176.770.309

Oberengadin

Sekretärin gesucht 80–100%

Für ein namhaftes, international tätiges Architekturbüro mit Sitz im Oberengadin wird eine qualifizierte Sekretärin gesucht.

Ihre Aufgaben:

- Erledigung der Korrespondenz in deutscher und englischer Sprache
- Reise- und Terminorganisation
- Vor- und Nachbearbeitung von Meetings
- Rechnungswesen
- Sonstige administrative Tätigkeiten

Fachliche Anforderungen:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung aus dem Sekretariatsbereich
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Sichere Englisch- und Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sind unabdingbar. Idealerweise auch Italienisch.

Persönliche Fähigkeiten:

- Ergebnisorientierung
- Hohe Einsatzbereitschaft
- Selbstständiges, strukturierte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Diskretion

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so freuen wir uns auf Ihre vollständige und aussagefähige Bewerbung.

Diese senden Sie uns bitte unter der Chiffrenummer V 176-770723 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1.

Engadin

H. Kuhn, Hoch- und Tiefbau AG

Als kleine, erfolgreiche und traditionsreiche Baunternehmung mit ca. 30 motivierten Mitarbeitern stehen wir für sprichwörtliche Qualität und Kundennähe.

Zur Ergänzung und Verstärkung unseres Kaders suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n qualifizierte/n

Kauffrau / Kaufmann 100%

Vorzugsweise mit Erfahrung in der Baubranche

Ihre Aufgabengebiete:

- Selbstständiges Abwickeln von Personal, Lohn, Fakturierung und Versicherungswesen
- Buchhaltung (evtl. inkl. Abschluss mit Treuhandbegleitung)
- Allgemeine Büroarbeiten

Ihre Persönlichkeit:

- Sie sind selbstständiges Arbeiten gewohnt
- Sie verfügen über gute EDV-Kenntnisse und wenden diese professionell an
- Sie sind mit der italienischen Sprache vertraut

Einer aufgeschlossenen, loyalen und vertrauenswürdigen Persönlichkeit bieten wir eine interessante, abwechslungsreiche und herausfordernde Stelle mit einer zeitgemässen Entlohnung.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder nehmen Sie Kontakt mit Herrn G. Kuhn auf, Telefon P 081 826 51 16.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!



H. Kuhn
Hoch- und Tiefbau AG
Gipsarbeiten
Suot Ovas
7514 Sils/Segl Maria
Tel. +41 (0)81 826 52 62
Fax +41 (0)81 826 59 30
E-Mail: info@hkuhn-bau.ch

176.770.559

Engadiner Post

POSTA LADINA

Aus dem Engadin. Für das Engadin. Von Engadinerern.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 116.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 169.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an Telefon 081 837 90 91 oder Telefon 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31

Mail: abo@engadinerpost.ch

Schaffhausen gewinnt Titel

20. Faustballturnier in Samedan

Am vergangenen Samstag fand das traditionelle Grosshallen-Faustballturnier in Samedan statt. Schaffhausen siegte im Final gegen Urdorf.

Acht Teams, die zum Teil bereits beim ersten Turnier dabei waren, trafen sich in der Halle Promulins in Samedan. Als einziger Bündner Vertreter war das Team aus Ilanz dabei.

In der stärkeren Gruppe A musste sich der Vorjahressieger aus Urdorf bereits mächtig anstrengen, um einen Sieg gegen Rotkreuz zu realisieren. Mit einem weiteren Erfolg gegen Roggwil sicherten sich die Zürcher dann die Finalteilnahme. Rotkreuz konnte sich im weiteren Verlauf nicht durchsetzen und verpasste die Qualifikation. Dafür landete die Erstmannschaft aus Schaffhausen einen Sieg und stand als Gruppensieger fest.

In der Gruppe B behielt Dietikon die souveräne Herrschaft und konnte ebenfalls drei Siege verbuchen. Das stärker als erwartet auftretende Olten musste sich nur den Zürchern geschlagen geben. Allerdings fehlte den Aargauern gegen das Bündner Team das nötige Glück und mussten einen Satz abgeben. Die Ilanzer erkämpften sich gegen die Zweitmannschaft aus Schaffhausen einen Erfolg, verloren aber gegen Dietikon ganz klar. Die Finalqualifikation ging so knapp verloren.

In der Zwischenrunde standen sich die zwei ersten Teams pro Gruppe gegenüber. Sie ermittelten unter sich die Finalteilnehmer. Olten musste gegen den Gruppensieger Schaffhausen antreten. Dem hervorragenden Spiel der Munotstädter hatten sie kaum entgegen zu setzen und verloren beide Sätze. Genauso erging es auch Dietikon im Kantonsderby mit Urdorf.

Spannendes Finalspiel

Die bevorstehenden Final- und Rangspiele versprachen hochstehenden Faustballsport, standen sich doch die beiden früheren Pokalsieger Urdorf und Schaffhausen im Final gegenüber.

Der Kampf um die grosse Zinnkanne war dann auch ein echtes Highlight für die leider nur spärlich erschienenen Zuschauer. Mit spektakulären Aktionen versuchten beide Teams einen Vorsprung herauszuholen. Doch weder Schaffhausen noch Urdorf konnten entscheidende Punkte sammeln. Der erste Satz ging nach knappem Spiel schliesslich an Urdorf. Im zweiten Satz erfolgte dann die Reaktion der Munotstädter, sie gewannen diesen mit 11:5. Auch im dritten Satz konnte Schaffhausen die Vorteile auf ihre Seite zwingen, so dass der Pokal zum zweiten Mal nach Schaffhausen ging.

Ueli Hänni

Rangliste: 1. Schaffhausen 1; 2. Urdorf; 3. Dietikon; 4. Roggwil; 5. Olten; 6. Rotkreuz; 7. Ilanz; 8. Schaffhausen 2.

Die Laufsaison kann losgehen

Fit für den 31. Engadiner Sommerlauf

Sobald es nach Frühling riecht, beginnt die Laufsaison. Wer zum Saisonhöhepunkt, dem Engadiner Sommerlauf, in Form sein will, nimmt die ersten Jogging-Runden unter die Füsse.

Während sich im Engadin der Winter hartnäckig hält, ist die Laufsaison vielerorts bereits lanciert und die Frühlingsanlässe bieten eine erste Standortbestimmung. Bis zum Engadiner Sommerlauf bleibt noch etwas Zeit – die 31. Austragung des Traditionsanlasses findet am 22. August statt.

Im letztjährigen Jubiläumsjahr durften die Organisatoren einen Teilnehmerrekord von über 1200 Läufern und Läuferinnen verzeichnen, ein schöner Erfolg für den im Jahr 2007 neu gegründeten «Verein Engadiner Sommerlauf». Der Lauf ist international bekannt; so stammen neben 60% Schweizer Athleten, 25% aus Italien und 10% aus Deutschland. Und die restlichen 5% bilden Sportler aus zehn weiteren Ländern.

Neben treuen Sponsoren darf der Anlass auch auf Unterstützung der Destination Engadin St. Moritz sowie des Verbunds Engadin (Engadin Bus, RhB,

Postauto) zählen. Das erklärte Ziel des Vereins Engadiner Sommerlauf ist es, eine weitere Professionalisierung und Wachstum des Anlasses voranzutreiben.

Die beste Marathon-Vorbereitung

Die Höhenlage von 1800 m ü. M. bietet vor allem ambitionierten Läufern eine Herausforderung oder eine gezielte Marathon-Vorbereitung. Sowohl auf der Originalstrecke Sils-Bever über 27 Kilometer als auch auf der Kurzstrecke von Pontresina nach Bever, über 10 Kilometer, inklusive Nordic-Walking-Kategorie werden die Teilnehmer von der hochalpinen Bergwelt, tiefblauen Seen, einer farbenfrohen Blumenpracht und von vielen munteren Zuschauern begleitet. Beim Kids Race von 1 bis 3 Kilometer können Jugendliche und kleine Läufer und Läuferinnen erste Running-Luft schnuppern.

Im Ziel in Bever treffen sich Läufer, Zuschauer und Einheimische zum kulinarischen Vergnügen und Erlebnisaustausch, begleitet von urchiger Guggamusik. Auf die Kinder wartet ein Animationsangebot sowie ein Abenteuerspielplatz direkt bei der Festwirtschaft im Zielgelände. (ep)

Infos und Online-Anmeldung:
www.engadiner-sommerlauf.ch



Im Jubiläumsjahr nahmen über 1200 Läufer und Läuferinnen am Engadiner Sommerlauf teil.



Dario Cologna setzt auf Kontinuität und will weiterhin dank der Hilfe von Fredrik Aukland jubeln.

Foto: Keystone

Cologna verpflichtet Privattrainer

Aukland bleibt dem Olympiasieger als Coach erhalten

Dario Cologna setzt die Zusammenarbeit mit seinem Trainer Fredrik Aukland auf privater Basis fort. Ob auch sein Teamkollege Curdin Perl weiterhin vom Know-how des Norwegers profitieren kann, ist offen.

Nur zehn Tage nachdem Fredrik Aukland aus familiären Gründen seinen Rücktritt als Trainer der Swiss-Ski-Distanzläufer bekannt gab, liess Dario Cologna via Management verlauten, dass er auch in Zukunft eng mit dem Schweizer Trainer des Jahres zusam-

menarbeiten werde. Aukland wird die Trainingspläne machen und Cologna im nächsten Winter an den Weltmeisterschaften in Oslo sowie an den wichtigsten Weltcuprennen betreuen. «So stimmt es für mich und meine Familie», sagte Aukland.

Cologna bleibt im Schweizer Team integriert und wird an den meisten Trainingslagern teilnehmen. «Ich werde aber auch vermehrt mit Fredrik in Norwegen trainieren», so Cologna. Manager Marc Biver sprach von neuen Impulsen und einer neuen Herausforderung. «Im Grundsatz begrüssen wir diesen Schritt», erklärte Disziplinenchef Hippolyt Kempf.

Aukland betreut in der Heimat seit einigen Jahren das Privatteam «Xtra Personell» mit seinen Brüdern Jörgen und Anders sowie Ex-Weltmeister Jens Arne Svartedal. Während der zweijährigen Tätigkeit von Fredrik Aukland für Swiss Ski haben die Schweizer einzeln mit diesen Athleten trainiert.

Auch Perl will mit Aukland arbeiten

Ob die im Raum stehende Kooperation auf Mandatsbasis zwischen Aukland und dem Skiverband zustande kommt, wird sich weisen, sobald der Nachfolger gefunden ist. Für Cologna hätte eine Einigung den Vorteil, dass er die Dienste seines Freundes Aukland nicht gänzlich aus dem eigenen Sack berappen müsste. Mit dem Vorpreschen via Communiqué hat Cologna auch gegen aussen früh klar gemacht, dass für ihn weiterhin Aukland verantwortlich bleiben wird – unabhängig von den weiteren Personalentscheiden im Skiverband.

Am Weltcup-Finale in Falun wurde Kempf auch von Curdin Perl deutlich signalisiert, dass er noch so gerne mit Aukland weiterarbeiten würde. Der Pontresiner ist im Gegensatz zu Cologna darauf angewiesen, dass sich eine Lösung mit Swiss Ski ergibt. «Selber kann ich mir das finanziell nicht leisten», sagte Perl. (si)

Lusitanos-Frauen verlieren in Appenzell

Fussball Die Frauenmannschaft des FC Lusitanos de Samedan fuhr letzten Sonntag nach Appenzell, um ihr zweites Vorbereitungsspiel zu bestreiten.

Lusitanos startete gut ins Spiel, in der 25. Spielminute schoss Amanda Lüthi den Führungstreffer für Lusitanos nach einer Vorlage von Nadia Clalüna. Bereits eine Minute später lagen die Engadinerinnen mit zwei Toren in Führung, dies durch einen Treffer von Nadia Clalüna. Die Lusitanos-Frauen erarbeiteten sich danach weitere Chancen, leider konnten sie diese nicht verwerten. Und wie es im Fussball so ist: Wer keine Tore schießt, kassiert sie. Und dies traf in der 33. Spielminute ein, Appenzell gelang das Tor und verkürzte den Abstand. Zur Pause führten die Lusitanos-Frauen somit mit 2:1.

Die zweite Halbzeit lief nicht rund. Bei den Lusitanos-Frauen schlich sich die Müdigkeit ein, sodass die Appenzellerinnen in der 62. Spielminute ausgleichen konnten. Lusitanos gelang es darauf nicht mehr, ins Spiel zurückzufinden und mussten in der 67. Minute den Führungstreffer der Appenzellerinnen hinnehmen. Somit verloren die Engadinerinnen das zweite Vorbereitungsspiel mit 3:2. Am Sonntag, 28. März, spielen die Damen des FC Lusitanos in Walenstadt um die erste Runde des Schweizer Pokals. (Einges.)

Slalom-Bronze für Viletta

Ski alpin An den Schweizermeisterschaften in Hoch-Ybrig in der Inner- schweiz gewann der La Punter Sandro Viletta die Bronzemedaille im Slalom. Das Rennen beendete er aber «nur» mit der viertschnellsten Zeit. Denn schneller als Viletta waren neben dem neuen Schweizermeister Markus Vogel auch der Italiener Patrick Thaler sowie der grosse Favorit auf den Titel, Silvan Zurbriggen, der sich mit Silber begnügen musste.

Den anderen Südbündner Slalom-Cracks lief es nicht nach Wunsch. Der St. Moritzer Marc Berthod schied bereits im ersten Lauf aus. Und der Bi-

vianer Marc Gini musste wegen einer Hirnerschütterung, die er im Training erlitten hatte, Forfait geben. Somit musste Gini seinen Schweizermeistertitel aus dem Vorjahr kampfflos abgeben.

Sandro Viletta konnte an den letzten fünf SM-Slalomsloms immer eine Medaille gewinnen – aber zuoberst auf dem Treppchen stand er noch nie. Vielleicht klappt es mit dem ersten Schweizermeister-Titel ja im Riesenslalom. Die Chance dazu bietet sich am 28. März in Anzère, wo der abgesagte SM-Riesenslalom von Hoch-Ybrig nachgeholt wird. (fuf)

Starke St. Moritzer zum Saisonabschluss

Skispringen Am vergangenen Wochenende fand auf den Schanzenanlagen im französischen Chaux Neuve der Abschluss der Helvetia-Nordic-Trophy-Wertung statt. Die Wettkämpfe wurden auf der HS30-, HS60- und HS100-Meter-Schanze ausgetragen. Mit sehr guten Resultaten durften drei für den Skiclub Alpina St. Moritz startende Athleten aufwarten. Der Swiss-Ski-B-Kader Athlet Marco Grigoli gewann die Kategorie Junioren

auf der HS100-Schanze mit einem beachtlichen Punktevorsprung von 10,5 Punkten vor dem ebenfalls dem B-Kader angehörenden Einsiedler Adrian Schuler und dem Westschweizer Rémi Français.

Leo Angelini gewann in der Kategorie U12 auf der HS60-Schanze gar die Jahreswertung und wurde mit dem goldenen Trikot belohnt. Andri Künzler erreichte in der Kategorie U14 in der Gesamtwertung Platz 6. (Einges.)

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 27. März 2010, solange Vorrat

40% Rabatt

13.90
statt 23.40

Coop Rauchlachs Scotland, aus Zucht, geschnitten, Schottland, 300 g in Selbstbedienung

1/2 Preis

8.50
statt 17.-

Coop Les Classiques Tafelschokolade Milch-Nuss, 10 x 100 g

33% Rabatt

16.90
statt 25.30

Persil Gel Color, 3,375 Liter

1/2 Preis

53.70
statt 107.40

Cabernet Sauvignon North Coast R. Mondavi, Private Selection, 6 x 75 cl
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Hammer-Preise

1/2 Preis

1.80
statt 3.60

Cherry Rispen-tomaten, Italien / Marokko, Schale à 500 g

2 für 1

1.35
statt 2.70

Mango, Peru / Brasilien, 2 Stück (1 Stück = 1.35)

40% Rabatt

13.-
statt 22.-

per kg

Coop Rindsied-fleisch durch-zogen, Schweiz, ca. 900 g in Selbstbedienung

1/2 Preis

6.40
statt 12.80

Bell Olmabrat-wurst, Schweiz, 4 x 160 g

coop

Für mich und dich.

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Bonsbücher
Quittungen
Postkarten
usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

SKIFAHREN BEI VOLLMOND: GLÜNA PLAINA AM SAMSTAG, 27.03.10

Der Vollmond lädt ein zum nächtlichen Skivergnügen von 20.00 – 23.45 Uhr (Verschiebedatum: So, 28.03.2010). Reservationen fürs feine Gipfeldinner im Berghaus Diavolezza: Tel. 081 839 39 00. Infos zur Durchführbarkeit ab 16.00 Uhr unter Tel. 081 839 39 39 oder Tel. 1600, Rubrik 5. www.engadin.stmoritz.ch

DIAVOLEZZA



KINO IM CASTELL

Filmreisen nach aussen und nach innen - jeden DO um 21.00 Uhr.

HEUTE... Bitte reservieren Sie Ihren Platz!

Un barrage contre le Pacifique
Rithy Panh mit Isabelle Huppert, Kambodscha
Indochina, 1931. Im Golf von Siam, am Rand des Pazifischen Ozeans, lebt eine Mutter mit ihren beiden Kindern.

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch

zu kaufen gesucht
alte, uralte und ausgediente
Orientteppiche
Tel. 056 534 62 71 oder 079 236 19 65
orientteppich@gmail.com

Sind Sie ein junges Paar und suchen im Oberengadin (Samedan)

eine ganz spezielle Wohnung?

Ich habe etwas für Sie.
Chiffre K 176-770762
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 2

Celerina

Zu vermieten in der Chesa Manella

ein Studio möbliert

im 3. Obergeschoss.
Bezugstermin: Ab 1. April oder nach Vereinbarung
Mietzins: Fr. 450.- exkl. NK, ganzjährig

Interessenten richten sich bitte an:
Zinsli Nater Ganzoni
Herrn Riet Ganzoni
Rechtsanwalt und Notar
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Telefon 081 830 02 80
E-Mail: ganzoni@stmoritzlaw.ch

Infolge Wohnungsumbau günstig zu verkaufen:

- neuwertige ARVENHOLZ-KÜCHE (Marke Movanorm), gestemmt Fronten, L-förmig, plus Lichtblende; Apparate: GWM, Glaskeramikkochherd, Dampfzug, BO, Steamer, Wärmeschublade, KS, alles V-Zug; Rückwand und Abdeckung in Naturstein.
- Zimmertüren in Arve, gestemmt Stk. 4
- Arvenschrank 3-türig, gestemmt eingebaut mit Oberschränken 200/60/235 cm
- Eingebaute Arventruhe, geschnitzt

Die Möbel müssen selber ausgebaut und abtransportiert werden.

Auskunft:
Kurt Döbeli Architekt AG,
St. Moritz, Tel. 081 833 65 96;
Mail: doebeli.kurt@bluewin.ch

Jahreskonzert
der Musikgesellschaft Pontresina

Samstag, 27. März 2010,
um 20.15 Uhr, im Rondo Pontresina

Freier Eintritt, Kollekte

MUSIKSCHULTAG

Samstag, 27. März 2010
Mehrzweckhalle, 7505 Celerina

14.00 – 15.00 Uhr *Kommissarin Flunke und die Schurken*
Eine humorvolle und abenteuerliche Stunde Musiktheater.

15.30 – 17.30 *Instrumentenvorführung*
Informationen Kaffeestube

20.00 Uhr *Jahreskonzert*
Aufführende:
Manuela Tuena, Gesang
(Neue Gesangslehrerin an der MSO)
Schülerinnen und Schüler
der Musikschule Oberengadin
Eintritt frei – Kollekte

Bitte beachten:
Anmeldefrist für den Musikunterricht im Schuljahr 2010/2011, Beginn 23. August 2010, ist der **30. April 2010**

Auskünfte und weitere Informationen:
Telefon: 081 833 51 84 – e-mail: ms-o@bluewin.ch

MEISSEN
MANUFATUR
SEIT 1710

Vase, FF-Malerei
Vase, FF-Bouquet
212984/51188
H 40 cm, Lim. 50

Gern informieren wir Sie zur Jubiläumskollektion 2010.

MEISSEN BOUTIQUE
Via Serlas 22 · 7500 St. Moritz · st.moritz@meissen.com
Tel. +41 (0)81 833 38 65 · Fax +41 (0)81 833 38 67

Forum

Lagalb – «die Königin der Skiberge»

Unsere Befürchtungen, die wir bereits in unserem Leserbrief vom 17. Januar 2009 geäußert haben, scheinen sich nun leider zu bewahrheiten. Die Lagalb soll geschlossen werden. Gemäss Herrn Wieser rentiert sie nicht und die Restaurants und die Schneeanlagen sind auf dem Stand der Pionierzeit.

Die Meinung der Skifahrer allerdings dazu ist, dass diese Situation von BEST bewusst herbeigeführt wurde, um die Lagalb unattraktiv zu machen.

Die Besetzung des Restaurants ist eine Schande für die sonst anspruchsvolle Skipisten-Restaurations im ganzen Engadin. Das Restaurant auf der Diavolezza ist nur begrenzt eine Alternative, wo die Preise zudem als überhöht empfunden werden.

Natürlich müsste investiert werden. Die Kosten würden aber einen Bruchteil derjenigen des Hahnensee-Projektes mit Beschneiungsanlagen usw. betragen. Der Ausbau der Diavolezza-Pisten mit Verbindung zur Lagalb war doch vor der grossen Bahnen-Fusion schon bewilligt und soll erst danach sistiert worden sein.

Die vielfältige Diversivität mit einer Lagalb im Engadin (wurde auch schon erwähnt) muss erhalten bleiben. Mit etwas unternehmerischem Können lässt sich diese attraktive Vielfalt bestimmt erhalten. Beide Berge sind aufeinander angewiesen. Auf der Website www.engadin.stmoritz.ch ist zudem zu lesen: «Vis-à-vis lockt die Lagalb, Königin der Skiberge, zu herrlichen Schwüngen...»

Befremdend für uns ist, wie sich offenbar die Umweltschutzverbände mittels eines klassischen Kuhhandels selber in Frage stellen, und unglaublich unwürdig erscheinen. Warum ist das Berninagebiet jetzt schützenswerter als die Region Hahnensee? Neben dem Staudamm, der ausgebaut werden soll, der Hochspannungsleitung und die Fernmeldestation auf der Lagalb trägt es sicher eine Lösung, die den Skibetrieb zwischen beiden Bergen weiterhin attraktiv macht. Dazu der klar ausagende Vergleich von Herrn Testa in seinen Gedanken in seinem Forumsbeitrag vom 16. März.

Wir können uns nicht vorstellen, dass das Projekt Hahnensee für den Sommertourismus eine Augenweide

ist. Wird hier nicht das unvergleichliche Panorama der Seen und des schützenswerten Waldes der Hahnensee-Region empfindlich gestört? Im Winter wird zusätzlich zur angespannten Verkehrsdichte weiterer Verkehr generiert.

Etwas enttäuscht sind wir auch von der eher lauwarmer Unterstützung für die Lagalb seitens des «offiziellen» Pontresina. Ist das Pulver tatsächlich schon verschossen? Kann nicht mehr unternommen werden, als nur sein Bedauern über die immer noch nicht eingetretene Situation eines Verlustes der Lagalb auszudrücken?

Wir sind der Meinung, dass die Pontresiner Hotellerie ohne Lagalb, mit der für gute Skifahrer eher langweiligen Diavolezza, keine zusätzlichen Skifahrer anziehen wird. Im Gegenteil, auch Sportgeschäfte könnten unter den wenigen Skisport-Möglichkeiten leiden.

Wir wünschen uns sehr, dass das Projekt Hahnensee den gleichen Ausgang nimmt, wie die überdimensionierten Projekte Kristall und Muottas Muragl. Petra und Paul Betschart, Pontresina

Die einzige Bahn mit anspruchsvollen Pisten

Ich komme seit vielen Jahren jährlich ins Engadin zum Skilaufen und Skeletonfahren auf dem Cresta Run. Während dieser Jahrzehnte habe ich beobachtet, wie alle Abfahrten radikal entschärft wurden. Sie sind jetzt alle 50 Meter breit, glatt und ohne Buckel. Alles im Interesse der Carving-Stil-Skifahrer? Nun höre ich, dass die Lagalb-Seilbahn eventuell geschlossen

wird und stattdessen Bahnen zum Hahnensee gebaut werden sollen.

Ich plädiere dafür, die Lagalbbahn beizubehalten. Sie ist die einzige Bahn, die eine einigermaßen anspruchsvolle Abfahrt bietet. Wenn sie geschlossen würde, kann man für Ski-Spass wirklich nur mehr an den Arlberg gehen!

Arnold von Bohlen und Halbach, Hermongers, Grossbritannien

Eine Studie, die die Kosten vergleicht

Zur Skigebietsverbindung Corviglia-Corvatsch: Wieso macht man nicht zuerst eine Studie, um die Kosten zu vergleichen. A: Rentiert die Lagalb-Gondelbahn? B: Wann ist sie wieder sanierungsbedürftig? C: Was kostet die Sanierung? D: Was würde der Abbau der Lagalb-Gondelbahn kosten? E: Was sind die Kosten für das Projekt einer Skigebietsverbindung Corviglia-Corvatsch. F: Wie hoch wäre

die Rentabilität des Projektes? G: Wie hoch sind die Umweltschutzkosten für das Rückbauprojekt und die neuen Projekte? H: Wie hoch wäre der touristische Nutzen in der Umgebung.

Mit diesem Vergleich liegt vielleicht die Antwort schon auf der Hand, ohne ein neues Gesamtkonzept zu erstellen.

Guido Cramer
Jensen Beach, Florida

Ein unnützes Projekt

Nicht nur die einheimische Bevölkerung liebt die Pisten vom Piz Lagalb! Seit mehr als 30 Jahren verbringen wir unsere Winterferien in Sils Maria. In den schneearmen Wintern waren oftmals die Lagalb-Abfahrten die beste Alternative, aber auch sonst nehmen wir jedes Jahr gerne den Weg in Kauf und fahren zum Piz Lagalb, weil uns die Abfahrt ausserordentlich gut gefällt und eine Herausforderung darstellt. Es darf nicht sein, dass die Lag-

albbahn auf Kosten eines anderen unnötigen Projektes in der St. Moritzer Region (BLN-Gebiet), wo sich bereits die meisten Anlagen konzentrieren, geopfert wird. Wir hoffen sehr, dass die verantwortlichen Gremien dieses unsinnige Projekt Hahnensee-Verbindung begraben und die Verbindung Diavolezza-Lagalb über die Alp Bondo vorangetrieben wird.

Ursula und Ruedi Wallimann,
Männedorf

Eine Lagalb mit einfachen Betrieben erhalten

Eine Verbindung Corviglia-Corvatsch wäre niemals ein Ersatz für die Lagalbbahn. Die Skigebiets, die betroffen sind, halten in keiner Weise einem Vergleich stand. Die Schliessung der Lagalbbahn darf nicht von einem Hahnenseebahn-Bau abhängen und umgekehrt. Der Piz Lagalb ist einmalig in seiner hohen Erscheinung, seiner allein stehenden Lage und seiner tiefen Einwirkung auf den Menschen. Schon vor dem Bau der Bahn war es wunderschön, ihn im Winter mit den Fellen an den Skiern zu erklimmen, den weiten Rundum-Blick in sich aufzunehmen, das Gipfelglück zu erleben und bei guten, sicheren Verhältnissen die Abfahrt zu geniessen.

Mit den Jahren gewöhnte man sich positiv an die Bahn – ehrlich gesagt zuerst nur widerwillig, weil sie einen Eingriff in die unberührte Natur bedeutete. Vor allem im Winter bietet sie den Skifahrern eine willkommene, geschätzte Erholungsmöglichkeit mit oder ohne Skiabfahrten. Die stets gut präparierten, zum Teil anspruchsvollen Hänge laden zu immer nochmaligem Hinunterfahren ein. Mit ein paar Schritten von der Bergstation aus lässt sich das Gipfelerlebnis mit

dem Rundblick auf Berge von Italien und der Schweiz auskosten. Ein Halt auf der Piste zum Beispiel im März um 17 Uhr erfüllt einem die Seele mit unendlicher Dankbarkeit ob dem Anblick der einmaligen Abendstimmung bei untergehender Sonne.

Durch die Bahn haben auch Nicht-Skifahrer das Glück, etwas vom Berg erleben zu erhalten, zum Beispiel auch körperlich behinderte Menschen.

Im Winter bildet die Lagalbbahn besonders am Nachmittag eine Ergänzung zur Diavolezzabahn. Viele Skifahrer lieben die sonnigen Pisten morgens auf der Diavolezza und nachmittags auf Lagalb. Ein Wegfall der Lagalbbahn würde deshalb im Hochwinter viele Gäste wegen der fehlenden Sonne am Nachmittag vom Skifahren auf der Diavolezza abhalten. Das wäre schade.

Versuchen wir, die wunderschönen, wenn nicht schönsten Abfahrten des Oberengadins, auf Lagalb unseren Nachkommen im Winter zu erhalten. Es brauchen keine Luxuseinrichtungen zu sein. Die Betriebe sollen durch Sicherheit und Einfachheit geprägt sein. In der Bergstation sähe ich einen Kiosk mit bodenständigen

Puschlaver Spezialitäten wie Kräutertee, Wurst, Käse, Brot, Milch, angeboten von Einheimischen in Tracht.

In der Talstation könnten einfache Plättli mit einheimischen Spezialitäten und Imbisse angeboten werden in Selbstbedienung. Hie und da, bei schönem Wetter, liesse sich zum Beispiel ein/e Sänger/in mit Instrument und Melodien aus dem Puschlav oder dem Engadin engagieren.

Die Zwei-Stunden-Karte für die Bahn wäre auch wieder sehr willkommen. Die Zugänge könnten behindertengängig gestaltet werden.

Die Schliessung der Lagalbbahn würde eine Wertverminderung für das ganze Oberengadin und das Puschlav bedeuten, für die Gäste, die das Mondäne, Massenhafte meiden und auf Lagalb anspruchsvolle Pisten mit alpinem Charakter suchen.

Das Feingefühl soll zugunsten treuer Gäste die Oberhand behalten und nicht die hohe Rendite.

Kurz gesagt: Die Lagalbbahn soll für den Winter erhalten bleiben. Ein Bahnbau Hahnensee darf nicht von der Schliessung der Lagalbbahn abhängen.

Heidi Pellicoli-Melchior, Pontresina

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr) abwesend, Franco Furger (fuf)

Produzent: Franco Furger

Posta Ladina: Myrtha Fasser (mf), Nicolò Bass (nba)



Die Diskussionen um die Langalbbahn hinterlässt Spuren. Foto: BEST AG

P. Giovanoli

7514 Sils Maria



079 456 97 03 **Maler/pittur**

Fax 081 834 21 14

E-Mail: p.giovanoli@bluewin.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Marco Beffa GmbH

SCHREINEREI · ST. MORITZ

Ihr Schreiner
im Engadin

Platti
Regionalvertretung

www.schreinereibeffa.ch

Volg behauptet sich gegen Aldi und Co.

Vermischtes Der Preiskampf im Schweizer Detailhandel und der erhöhte Konkurrenzdruck durch Aldi und Lidl konnten den kleinen Volg-Läden nichts anhaben: Der Detailhandelsumsatz der Volg-Gruppe stieg im vergangenen Jahr um 3,8 Prozent auf 1,27 Mrd. Franken.

Der höhere Umsatz widerspiegelte sich auch in den Erfolgszahlen der Volg Konsumwaren AG, die nebst den Volg-Läden auch Tankstellenshops und Kleinstläden von freien Detaillisten beliefert. Ihr Umsatz stieg um 4,7 Prozent auf 739,1 Mio. Franken, wie am Dienstag bekannt gegeben wurde. Der Gewinn stieg von 3,8 Mio. Franken im Vorjahr auf 4,2 Mio.

«Auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten gibt es offensichtlich noch andere Kriterien als der Preis, die mitentscheiden, wo die täglichen Einkäufe getätigt werden», kommentierte Volg-Geschäftsleiter Ferdinand Hirsig das Jahresergebnis. Allerdings kann sich auch Volg dem Preisdruck nicht gänzlich entziehen.

Das Volg-Sortiment sei im vergangenen Jahr 1,8 Prozent günstiger geworden, sagte der Volg-Chef. Die Preisabschläge auf dem Schweizer Markt würden jedoch auch den Eindruck vermitteln, dass es bei der Preisgestaltung der Lebensmittelhändler noch viel Luft gebe. Für Volg treffe dies indes nicht zu: Die kleinflächigen Dorfläden hätten verhältnismässig hohe Betriebs- und vor allem Logistikkosten. «Unsere Puppenhauslogistik ist viel kostenintensiver als wenn ganze Paletten ausgeliefert werden können», sagte Hirsig. Der Preis könne deshalb für Volg-Kunden gar nie das entscheidende Thema sein.

Viel entscheidender seien dagegen die Nähe zum Kunden, die bequeme Erreichbarkeit und ein übersichtliches Angebot. (sda)

Frühlingserwachen im Oberengadin

Schrittweise Verabschiedung vom Winter

Frühling ist... wenn das Gras wächst und die Primeln spriessen. – Wirklich? Frühling ist doch, wenn der Split wegkommt.

MARIE-CLAIRE JUR

Mag die Engadiner Dorfjugend den Winter schon am 1. März in die Flucht schlagen wollen: In aller Regel sind zu diesem Zeitpunkt noch keine Vorzeichen des Frühlings auszumachen. Speziell das Oberengadin liegt noch unter einer teils dicken Schneedecke und auf den Loipen tummeln sich Scharen von Langläufern, die sich auf den Engadin Skimarathon von Mitte März vorbereiten. Was die Kinder an Chalandamarz versuchen, probieren etliche Erwachsene gleich nach dem «Engadiner». Auch sie spielen ein Ritual zur Vertreibung des Winter durch: Sie bringen die Langlaufskier in den Keller und holen dafür das Rennvelo oder Mountainbike hoch. Auf dass der Frühling endlich Einzug halten und die Strassen schnee- und eisfrei sein mögen! Doch meist dauert es noch ein Weilchen, bis sich die Tal- und Passstrassen für ein gefahrenloses Pedalieren eignen. Immer wieder ist nämlich mit einem späten Wintereinbruch zu rechnen.

Veränderung der Strassen

Untrügliches Zeichen dafür, dass der Frühling im Engadin bald Einzug hält und somit die Wintergarderobe verräumt werden kann, sind nicht etwa spriessende Krokusse, Primeln oder «Maierisli» – die spriessen im Hochtal erst Wochen später oder gar nicht. Vielmehr bringt eine Veränderung im Strassenbild die Leute dazu, an einen Wechsel der Jahreszeit zu



Wenn diese Leute am Fegen sind, wissen die St. Moritzer, dass der Frühling nicht weit weg sein kann. Foto: Marie-Claire Jur

glauben: Wenn die Gemeindearbeiter mit ihren Besen in den Dörfern unterwegs sind und den Splitt von den Trottoirs fegen, ist im Engadin Frühling. Zurzeit sind in St. Moritz gerade zehn

Männer damit beschäftigt. Einen Monat werden sie die Trottoirs, Bordüren und Strassenbeläge von diesem Streugut säubern und somit auf ihre Art den Winter «vertrieben» haben.

Wo löse ich das Fischerpatent?

Graubünden Zur Vorbereitung auf die Fischereisaison gehört auch das Lösen des Fischerpatentes. Um Jahres- oder Monatspatente lösen zu können, müssen fischereiliche Kenntnisse nachgewiesen werden (Sachkundenachweis SaNa). Zu diesem Zweck werden zurzeit an verschiedenen Orten im Kanton Ausbildungskurse angeboten.

Alle Fischerpatente werden wie bisher durch die Fischereiaufsicht ausgegeben. Neu können beim Amt für Jagd und Fischerei Graubünden in Chur Fischerpatente mit den nötigen Unterlagen schriftlich bestellt und gegen Rechnung bezogen werden. Neu ist ebenfalls, dass in den Fischereibezirken 3 (Landquart, Landwasser, Albula), 4 (Inn, Maira) und 5 (Inn, Rombach) sowie auch im Bündner Naturmuseum Chur Zahlungen auch per MaestroCard oder PostCard möglich sind (keine Kreditkarten).

Im Kantonsamtsblatt vom 25. März 2010 und auf der Website des Amtes für Jagd und Fischerei www.jagd-fischerei.gr.ch sind für die einzelnen Fischereibezirke Ausgabeorte, Termine sowie die Voraussetzungen für den Patentbezug publiziert. Wenn Drittpersonen Patente für Personen mit Wohnsitz im Kanton Graubünden beziehen möchten, müssen sie eine persönliche Wohnsitzbestätigung derselben mitbringen. Solche Formulare können von der Website des Amtes für Jagd und Fischerei heruntergeladen werden. Bei schriftlichen Anfragen für einen Patentbezug muss der Gesuchsteller ebenfalls eine Wohnsitzbestätigung der Anfrage beilegen. Amt für Jagd und Fischerei

Snow Night mit Country-Konzert

Corvatsch An der Snow Night von morgen Freitagnacht kann nicht nur Ski und Snowboard gefahren, sondern auch getanzt werden. Denn im Restaurant Murtèl tritt ab 19.00 Uhr der bekannte Country-Musiker Georg Hug mit seiner Band auf. Hug ist in der internationalen Country-Szene bestens bekannt und kann auf eine fast 30-jährige musikalische Laufbahn zurückblicken. Auch Country-Fans, die nicht auf die Piste möchten, können das Konzert geniessen. Die Corvatsch-Bahn fährt von 19.00 bis 02.00 Uhr in regelmässigen Abständen auf den Berg und wieder zurück ins Tal. (pd)

HAUSER Hauser's Restaurant
St. Moritz

**Jeden Freitag:
Hot Stone Jazz**

LIVEMUSIK
26. März 2010
Nadja und Grillo

Piöda buffet à discrétion
CHF 46.00 pro Person

Reservation:
Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch

WETTERLAGE

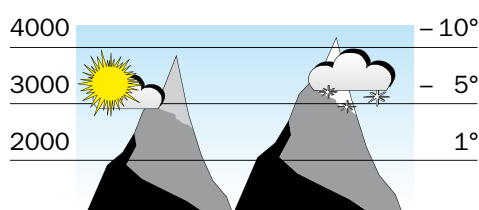
Zwischen einem Tief vor der europäischen Atlantikküste und einem Hoch über Osteuropa liegen die Alpen in einer lebhaften und föhnigen Südströmung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Südstau in den Südtälern – Südföhn im Engadin! In Südbünden bauen sich zwischen dem Bergell und dem Puschlav auf der einen, sowie dem Unterengadin auf der anderen Seite deutliche Wettergegensätze auf. Das Oberengadin und das Müstertal liegen heute noch genau dazwischen. Während also im Bergell und im Puschlav bei meist starker Bewölkung bereits ab und zu unergiebigem Regen möglich ist, sorgt hingegen der lebhaftere Südföhn gegen das Unterengadin zu noch für weitgehend sonnige Verhältnisse. Im Oberengadin und Müstertal ist es bei wechselnder, teils schon stärkerer Bewölkung nur gelegentlich sonnig.

BERGWETTER

Vom Bergell hinüber zur Bernina geraten die Gipfel zunehmend in Wolken und wiederholt kann es auch schon einmal ganz leicht schneien. Gegen die Silvretta zu sind die Berge bei kräftiger auflebendem Südwind noch frei. Frostgrenze bei 2300 m.



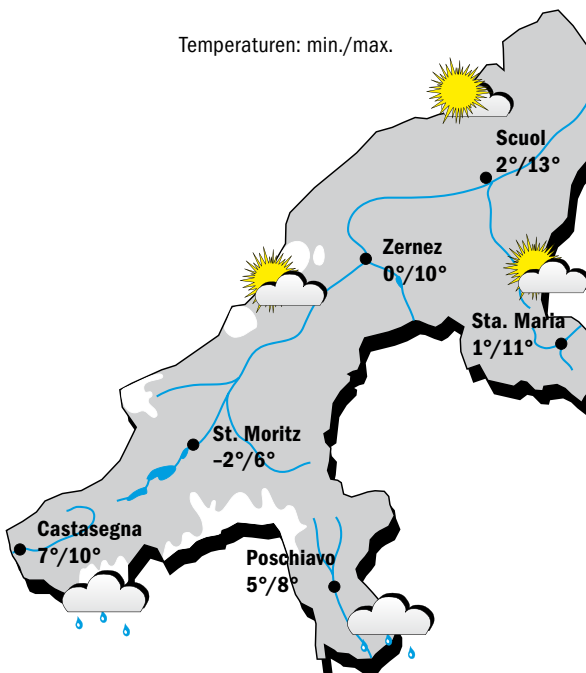
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 6°	SO 15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 4°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°	windstill
Scuol (1286 m)	1°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	2 / 14		1 / 7		- 1 / 5

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	2 / 3		- 4 / 2		- 4 / 2

HOTEL EUROPA
ST. MORITZ

Jeden Mittwoch
ab 18.30 bis 20.45 Uhr

**Europas
kulinarischer Winterhit**

6 Gänge zum Superspezialpreis
von CHF 59.–

Menu unter www.hotel-europa.ch
ersichtlich

Reservation unerlässlich unter
Telefon 081 839 55 55